

DAS MALZEICHEN DES TIERES



Danke. Und er sagte: „Lass mich mich in Dir verbergen.“
Nun, ich denke, das ist so wunderbar. Das gefällt mir richtig,
richtig gut. Ich danke euch sehr.

Und einen ganz besonderen „Guten Tag“ euch allen,
„Abend“, und der Segen Gottes sei mit euch allen.

Nun, es ist heute Abend wiederum unser Vorrecht, die Seiten
des Wortes hier aufzuschlagen, um sie zu studieren. Ich—ich
liebe es zu singen; ich liebe es einfach. Und ich habe oft zu
den Menschen gesagt: „Wenn ihr in den Himmel kommt, und
wenn ihr mich nicht irgendwo um den Thron herum findet, dann
geht dorthin, wo gesungen wird.“ Und ich—ich möchte gerne
dort sein. Und ich liebe gutes Singen. Aber in der Zeit der—der
Versammlung des Evangeliums, wo Entscheidungen getroffen
werden müssen, denke ich: „Nur ein oder zwei Lieder und dann
schnell zum Wort. Gebt dem Wort die Zeit.“ Seht ihr? Denn das
ist die Haupt—die Hauptsache: direkt zum Wort.

Es war jemand hier, Leute von außerhalb, sie wohnen in
einem Wohnwagen gleich hinter dem Ort hier, die ich am frühen
Nachmittag treffen sollte, kurz vor dem Gottesdienst. Wenn sie
hier sind: Es tut mir leid, dass ich dieses Treffen nicht einhalten
konnte; und ich werde euch direkt nach dem Gottesdienst
treffen; und vergebt mir, dass ich gesagt habe: „Ich werde hier
sein“, wobei dann andere Dinge aufkamen, sodass ich zu der Zeit
nicht hier sein konnte.

Nun, morgen Abend. . . Wir stellen immer eine Sache in den
Vordergrund, den Herrn Jesus Christus, das ist alles, und was
immer Sein Göttlicher Wille für uns ist, was wir tun sollen. Aber
wenn es Sein Göttlicher Wille ist, werden wir morgen Abend über
Das Siegel Gottes sprechen, so der Herr will.

² Und heute Abend geben wir bekannt, wenn Er. . . Sein
Vorrecht für uns ist, es zu tun oder vielmehr unser Vorrecht,
es heute Abend für Ihn zu tun, möchten wir über eins der
wichtigsten Themen der Stunde sprechen: *Das Malzeichen
des Tieres*.

³ Und gestern Abend waren wir in den Gemeindezeitaltern,
Die Sieben Gemeindezeitalter. Und wir fingen an mit
dem Ephesus-Gemeindezeitalter, mit Ephesus; und wir
endeten mit dem Gemeindezeitalter zu Laodizea, dem letzten
Gemeindezeitalter. Und möge der Herr jetzt Seinen Segen zum
Wort hinzufügen, während wir sprechen.

⁴ Nun, lasst uns einfach unsere Häupter für einen Moment des
Gebets beugen, bevor wir dieses Göttliche Wort aufschlagen.

⁵ Gütiger Himmlischer Vater, wir sind dankbar für dieses Vorrecht, das wir heute Abend haben, am Leben zu sein und heute Abend hier auf der Erde zu sein und Gesundheit und Kraft zu haben und im Gebäude sitzen zu können, wo das Wort Gottes gelesen wird.

⁶ Und wir beten, oh gesegneter Erlöser, unser Verwandtschafts-Erlöser, Der uns in Seinem Blut gewaschen hat und uns von Sünde reinigte und uns jetzt dem Vater präsentiert, fehlerlos in Christus Jesus; mögest Du heute Abend kommen und das Wort nehmen und Es unseren Herzen öffnen. Möge der Heilige Geist das Wort ergreifen, während Es gelehrt wird, und möge Es geradewegs zu seinem Ziel gehen in jedes Herz, mein Herz und das Herz der Zuhörer. So wie wir Es brauchen, Vater, möge Es ausgeteilt werden. Und möge niemand Anstoß nehmen an dem Wort. Und Vater, wenn ich jemals irgendetwas sagen sollte, was im Gegensatz zu Deiner Führung steht, möge der Heilige Geist meinen Mund schließen. Ich möchte nur wissen, was die Wahrheit ist, und dann darin wandeln.

⁷ Segne uns jetzt gemeinsam, vergib uns unsere Sünden, während wir uns versammelt haben in diesem Haus der Anbetung. Und mögen unsere Sünden unter dem Blut sein und unsere Geister jetzt in die richtige Einstellung der Anbetung versetzt werden. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

⁸ Nun, ich dachte gerade, dieses kleine Stück Papier hier, ich hatte mehrere Schriftstellen aufgeschrieben, um . . . mich darauf zu beziehen, sie anfangs zu lesen. Und wenn ich jetzt hier hochkomme, fühle ich mich eher danach, keine davon zu lesen. So geht es normalerweise; vier oder fünf kleine Texte für den Anfang.

⁹ Aber ich möchte lesen oder zuerst dies sagen, dass, wenn ich spreche, mache ich mir keine Gedanken. Wisst ihr, vielleicht genau wie . . . Ich habe es genauso wenig ausgearbeitet, was ich sagen soll, wie ihr, seht ihr, gar nichts. Ich warte einfach auf Ihn. Und so wie ich es sehe, strecke ich mich aus und ergreife es und teile es aus. Und dann mag es manchmal ein wenig rau klingen, aber es ist einfach nur die Weise, wie ich es empfangen. So ist das— das ist die einzige Weise, wie ich es bringen kann.

¹⁰ Nun, hierin, lasst es . . . mich heute Abend noch einmal sagen. Dies ist nicht gegen irgendeinen Einzelnen oder die Religion von irgendjemandem gerichtet, seht ihr, überhaupt nicht. Wir glauben nicht an so etwas. Wir glauben, dass wir echte, wahre Amerikaner sind, dass jeder Mensch das Vorrecht haben kann, Gott anzubeten nach der Weisung seines eigenen Gewissens. Und wir wollen, dass es immer so ist. Aber in jeder Gemeinde haben wir Lehre.

¹¹ Oftmals gibt es in Organisationen, Konfessionen ein Glaubensbekenntnis. Und sie stützen sich auf dieses

Glaubensbekenntnis: „Dies ist unser Glaubensbekenntnis.“ Ganz gleich, was der Prediger denkt, er muss das Glaubensbekenntnis predigen, weil er in der Konfession ist.

¹² Und hier haben wir kein Glaubensbekenntnis, nur Christus, das ist das Glaubensbekenntnis; und kein Gesetz, nur Liebe; kein Buch, nur die Bibel. Und Christus ist das Haupt; und die Bibel ist unser Lehrbuch; die Welt ist meine Gemeinde. Und so mag ich—mag ich es, einfach so zu predigen, wie ich mich zu predigen gelehrt fühle, und genau so, wie ich es sehe.

¹³ Und dann in dieser Zeit, wenn wir besonders über diesen wirklich rauen, harten, schneidenden Teil des Evangeliums sprechen, aber wisst ihr, dies ist das Haus des Gerichts. „Das Gericht beginnt am“ (wo?) „Haus Gottes.“ Genau. Hier ist, wo das Gericht beginnt. Und es ist. . . Wenn ihr hier zum Gericht kämt und ihr hättet eine Gerichtsverhandlung, dann gibt es dort ein Gesetzbuch, sie müssen dieses Gesetz lesen, um festzustellen, wofür ihr gerichtet werdet. Und so ist es im Hause Gottes, wir müssen es aus dem Wort Gottes nehmen.

¹⁴ Und nun, oft in diesen Dingen, seid sicher, dass ihr das jetzt erfasst, ich könnte verkehrt sein. Meine Auslegung könnte verkehrt sein. Aber ich versuche, Es genauso genau zu lesen und einfach das zu sagen, was Es sagt. Bleibt einfach genau bei der Schrift, um zu sagen, was Sie sagt.

¹⁵ Und jetzt ist es einfach zu schade, oder. . . Vielleicht ist es nicht der Wille des Herrn, vielleicht aber doch, ich weiß es nicht, ich würde gerne einfach Woche für Woche in diesem Buch bleiben, einfach direkt hier bleiben und sehen, wie es geradewegs hinüberreicht bis zu Daniel, und Daniel und die Offenbarung, und es dann verbinden mit den Propheten.

¹⁶ Und das ganze Wort Gottes ist ganz genau miteinander verbunden. Sechshundert Bücher geschrieben von einer Anzahl von Männern, Hunderte von Jahren auseinander, und keins widerspricht dem anderen, kein einziges. Jedes Einzelne davon ist vollkommen. Niemals auf der ganzen Welt wurde ein Literaturstück so geschrieben wie Dieses.

¹⁷ Sie versuchen seit zweitausend Jahren, das Vaterunser zu verändern. Ein Wort Dazu hinzuzufügen oder Eins Davon wegzunehmen, um Es zu verbessern. Man kann es einfach nicht tun. Oh, Es ist vollkommen. Es ist das Wort Gottes.

¹⁸ Und ich glaube, dass die—die Bibel das inspirierte Wort Gottes ist. Jedes Wort Davon ist inspiriert. Ich glaube nicht, dass *dies* nicht inspiriert ist, und *dies* ist es, und *das* ist es. Ich glaube, Es ist alles inspiriert. Es ist entweder ganz richtig oder ganz verkehrt; und wenn Es ganz durcheinander ist, dann wissen wir nicht, was wir tun sollen. Aber jedes bisschen Davon ist die Wahrheit. Ich bin bereit, mein Leben jederzeit dafür zu opfern, was hier das SO SPRICHT DER HERR ist.

19 Nun, jetzt haben wir nur diese wenigen Abende. Und übrigens, wir werden am Samstagabend einen Gottesdienst haben, wir machen einfach so weiter und haben einen . . .

20 Einige der Leute aus der Gemeinde sagten, sie würden . . . dass es zu schmutzig wäre, um Sonntagmorgen in die Gemeinde zu kommen, so sagten einige von ihnen, sie würden Samstagabend hier bleiben nach dem Gottesdienst und helfen, die Gemeinde zu putzen, damit die Leute nicht am Sonntagmorgen kommen müssen oder die . . .so müssen sie am Sonntag nicht arbeiten, um—um die Gemeinde in Ordnung zu bringen. Wir wollen nicht . . . Wir wollen . . . Ich bin kein Sabbatarier, aber dennoch möchte ich die—die Anbetung so weit wie möglich respektieren.

21 Und nun, dann denke ich, werde ich morgen Abend vielleicht bekanntgeben, so der Herr will, worüber wir am Samstagabend sprechen werden.

22 Nun, heute Abend ist es: *Das Malzeichen des Tieres*. Und morgen Abend: *Das Siegel Gottes*. Es sind die beiden wichtigsten . . . Ich schätze, die wichtigsten Themen, über die man an diesem Tag sprechen muss, denn ich glaube wirklich, dass wir in der Zeit dieses Untersuchungsgerichts Gottes leben. Ich glaube, wir sind gerade an diesem Tag. Und wir möchten nicht radikal sein. Wir möchten nicht fanatisch sein. Wir möchten es einfach so vernünftig angehen, wie es die Bibel hier sagt; und Das ist natürlich vollkommen.

23 Und während wir dies jetzt tun, hören wir heute so viele Menschen über das Malzeichen des Tieres sprechen. Ihr habt es schon lange gehört: „Was ist es? Wer bewirkt es? Wo? Wer wird es haben? Und wenn sie es haben, was—was wird es bei ihnen bewirken? Was? Was? Könnte es euch schaden? Ist da—ist da irgendein Schaden mit verbunden?“

24 Nun, das ist es, was wir—wir aus dem Wort Gottes herausfinden wollen, als Erstes: „Ob es ein Malzeichen des Tieres gibt, von dem in der Bibel gesprochen wird?“ Und die nächste Sache: „Welches Zeitalter wird es betreffen? Und wer werden die Menschen sein, die es haben werden? Und was würde man tun? Könnte man es haben und es nicht wissen?“ Und so weiter, einfach diese Fragen in der Art. Also, nach meinem besten Wissen wäre—wäre dies eins der beiden wichtigsten Themen, die ich mir in der Bibel denken könnte: *Das Malzeichen Des Tieres* und *Das Siegel Gottes*.

25 Nun, als erstes habe ich hier eine Schriftstelle, um zu zeigen, ob . . . oder habe sie notiert, damit ich Sie betrachten kann, und das ist im . . . Lasst uns zuerst einmal sehen, was das Malzeichen des Tieres ist, und: „Ist es gefährlich, dieses Malzeichen zu haben? Ist es das?“ Nun, in Offenbarung, dem 14. Kapitel und

dem 9. Vers, dort ist die Botschaft des dritten Engels. Nun, jeder Bibelgelehrte . . .

²⁶ Ich sehe Bruder Stanley hier und zwei oder drei weitere Prediger, die anwesend sind. Und gestern Abend waren einige Brüder hier vom Baptistenseminar in Louisville, und vielleicht sind heute Abend einige da. Ich weiß es nicht. Und hier sind vielleicht Methodisten, Baptisten, Katholiken und vielleicht auch orthodoxe Juden. Ich weiß es nicht. Aber es ist nicht . . .

²⁷ Dies soll die Gefühle von niemandem verletzen; überhaupt nicht. Und es ist nur für . . . Einfach so, wie die Bibel geschrieben ist, Sie zu lesen und euch selber Darauf sehen zu lassen. Und lasst uns Diesem so vernünftig nahen, wie wir es nur können, in der Furcht Gottes und in dem Wissen, dass Er uns für unsere Worte richten wird. Unsere Worte werden uns entweder segnen oder uns verurteilen am Tag des Gerichts.

²⁸ Und wenn ich fühle, dass ich etwas weiß und es zurückhalte, dann wird Gott mich dafür bezahlen lassen am Tag des Gerichts; und Seelen sind dort mit ihren Händen und sagen: „Bruder Branham, wenn du es uns nur gesagt hättest, wären wir heute nicht in diesem Zustand.“

²⁹ Ich möchte dastehen wie Paulus von einst: „Ich bin frei von jedermanns Blut. Denn ich habe mich nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ Das stimmt, genau wie ich Es sehe; und wenn ich verkehrt bin, dann möge Gott mir vergeben. Diese Dinge sind nie . . . Ich ging nie in ein Seminar, ging nie zu irgendeiner Schule, nahm nie das Wort eines anderen Darüber. Ich ging direkt hinein in die Bibel, im Gebet. Und dies ist Göttlich geoffenbart durch den Heiligen Geist, derselbe Engel Gottes, der mich leitet, Visionen zu sehen und so weiter und die Heilung der Kranken. Und daran könnt ihr beurteilen, ob Es wahr wäre oder nicht.

³⁰ Nun, dies ist die Botschaft des dritten Engels an die Welt. Und wisst ihr was, die Botschaft des dritten Engels, sie kommt jetzt an diesem Tag hervor. Dies ist das Fliegen der Botschaft des dritten Engels, wenn ihr ein Bibelleser seid.

³¹ Es folgten drei Wehen. Die erste geschah im Ersten Weltkrieg. Die zweite geschah im Zweiten Weltkrieg. Ihr seht, wo wir jetzt hineingehen. In Ordnung. Wir sind am Ende des Weges.

³² Lasst uns das jetzt in den Sinn bekommen, bevor wir die Schrift lesen. Positionsgemäß sind wir unweigerlich im Endzeitalter. Wie lange? Ich weiß es nicht; niemand weiß es.

³³ Aber seht, lasst es uns historisch betrachten. In den ersten zweitausend Jahren kam die Weltordnung zu einem Höhepunkt, und Gott zerstörte die Welt mit Wasser. Wisst ihr das? Dann kam sie hervor als eine neue Welt. Und in den zweiten zweitausend Jahren kam sie wiederum an ihr Ende, und Gott sandte Jesus. Stimmt das? Dies ist das Ende der nächsten zweitausend Jahre,

1954. „Und das Evangelium“, sagte Jesus: „das Werk würde verkürzt werden“, (Wofür?) „um der Auserwählten willen, sonst würde kein Fleisch gerettet werden“, es würde so sündhaft sein. Wir sind also in der Endzeit. Und dann ist das siebte, im Sinnbild, das Tausendjährige Reich, eintausend Jahre.

³⁴ So wie Gott sechstausend Jahre arbeitete, wir wissen, dass eintausend Jahre... „Ein Tag im Himmel sind tausend Jahre auf der Erde“, 2. Petrus. Seht ihr? Nun, und Gott formte die Welt in sechstausend Jahren. Und die Gemeinde hat sich jetzt sechstausend Jahre lang gegen die Sünde abgemüht. Und das siebte Jahrtausend, Gott ruhte aus und ruhte am siebten; und das ist nun ein Typ auf das Tausendjährige Reich, die Gemeinde wird hier auf der Erde leben, genau hier in Leibesform für tausend Jahre ohne Krankheit, Sorgen, Probleme oder Tod. Dieses gewaltige, goldene Zeitalter bricht jetzt herein! Oh, dafür! Oh, ich mag dieses Lied:

Die Erde seufzt, schreit aus nach dem Tag der
lieblichen Erlösung,
Wenn Jesus wieder auf die Erde zurückkommt.

Ich mag das.

Sünde und Sorge, Schmerz und Tod dieser
dunklen Welt werden aufhören,
In einer wunderbaren Herrschaft mit Jesus für
tausend Jahre des Friedens.

Die Bibel sagt: „Sie regierten und herrschten mit Christus für tausend Jahre“, ein Tausendjähriges Reich.

Nun, die Botschaft dieses dritten Engels kurz vor dem Kommen des Herrn, als das Siegel und das Zeichen angebracht wurden. Nun, es wird ein großes Zusammenbringen geben, ein Zusammenbringen.

³⁵ Draußen im Westen, ich bin früher immer hinausgegangen, das habe ich gemacht, seit ich ein Junge war, hinausreiten für den Viehtrieb im Frühling und für den Viehtrieb im Herbst, hinausgehen in die Berge und das Vieh hinuntertreiben. Und nachdem wir alles Vieh versammelt hatten, was wir von überallher finden konnten, dann sortieren wir alle aus, die un-...die, die nicht zu uns gehören. Unsere tragen ein Brandzeichen, und sie sind gekennzeichnet. Und wenn ihr jemals...

³⁶ Hat irgendjemand schon einmal gesehen, wie Rinder gebrandmarkt werden? Es ist eine aufwühlende Sache, zuzusehen, wie Rinder gebrandmarkt werden. Das Rind tat mir früher immer leid. Und es ist ein furchtbar widerliches Durcheinander, wenn man anfängt, Rinder zu brandmarken. Früher war es meine Aufgabe, das Brandeisen aufzuheizen, das Eisen zu nehmen. Und ich legte es auf einen jungen Ochsen, der dort mit gebundenen Beinen lag; und brachte dieses

Brandzeichen an ihm an, und das Haar und das Fleisch wurden versengt; wir warfen ein wenig Teer darüber und ließen ihn frei. Und sprecht über Losrennen! Er rennt wirklich los. Aber seht, er ist gebrandmarkt.

³⁷ Und so macht Gott es mit uns. Ihr müsst hin und wieder zum Altar gehen und an allen vieren gefesselt werden. Aber Bruder, wenn der Heilige Geist jemals ein Brandzeichen auf dich legt, dann rennst und schreist du vielleicht ein wenig, aber du bist gekennzeichnet. Das stimmt. Du bist dabei. Wenn der Boss vorbeikommt, weiß Er, wo du hingehörst.

Aber, oh, dieser verrirte Jährling, derjenige, der dazu verdammt ist, wieder zurückzukehren zu den—den Viehdieben.

³⁸ Nun, die Zeit der Kennzeichnung. Und jetzt wird es nur zwei Reiter hierbei geben, das werden Gott und Satan sein. Satan wird die Seinen nehmen, und Gott wird die Seinen nehmen. Heute Abend werden wir sehen, wer Satans Brandzeichen trägt, und morgen Abend werden wir sehen, wer Gottes Brandzeichen trägt gemäß dem Wort Gottes.

³⁹ Nun, hier ist die Botschaft des Engels, der 9. Vers des 14. Kapitels. Ich lese ein paar dieser Schriftstellen hier, die ich aufgeschrieben habe. „Und der Engel . . .“

Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder . . . Hand annimmt,

der wird von dem Wein des Zorns Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorns; und . . . wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.

⁴⁰ Damit will ich sicher nichts zu tun haben! Schaut.

Und der Rauch ihrer Qual stieg auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keinen Frieden Tag oder Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt.

⁴¹ Ich möchte damit nichts zu tun haben, da bin ich mir sicher. Ja. Hört euch den nächsten Vers an, während ich ihn betrachte.

Hier ist die Geduld der Heiligen; hier sind die, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben in Jesus Christus haben.

⁴² Nun, das 15. Kapitel und der 2. Vers. Und der . . . Hört jetzt zu, im 15. Kapitel und im 2. Vers. Nun, wir haben gerade aus dem 14. und dem 9. Vers gelesen. Jetzt das 15. und der 2. Vers.

Und der erste ging hin und goss seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses . . . arges Geschwür

an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und auf die, die sein Bild anbeten.

Das 16. Kapitel und der 2. Vers.

Und mit welcher die Könige der Erde Unzucht getrieben haben, und die auf Erden wohnen, sind trunken geworden von dem Wein des Zorns der Unzucht.

43 Einen Moment mal. Entschuldigung. Ich habe umgeblättert und muss zwei Seiten auf einmal umgeblättert haben. In Ordnung. Nun, das 20. Kapitel und der 4. Vers. In Ordnung, hier haben wir es.

Und ich sah Throne, und die dort darauf saßen, und ihnen wurde das Gericht gegeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses Jesu Christi und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und nicht angenommen hatten das Malzeichen an ihre Stirn und auf ihre Hand, diese lebten und regierten mit Christus tausend Jahre.

44 Man kann nicht das Malzeichen des Tieres empfangen und dann Christus anbeten oder mit Ihm sein. „Wer aber das Tier anbetet oder das Bild des Tieres, der wird gequält werden in der Gegenwart Gottes und in der Gegenwart der heiligen Engel.“ Das ist, was der Herr darüber sagt.

45 Jetzt werden wir anfangen. Schlagt jetzt in eurer Bibel das 13. Kapitel der Offenbarung auf, und wir werden gleich anfangen. Nun, dies ist sehr wichtig. Und hört jetzt gut zu.

46 Zuerst wollen wir unser Thema von gestern Abend aufgreifen. Gestern Abend haben wir die Gemeindezeitalter durchgenommen, wie wir Jesus in Seiner Gemeinde stehen sahen: „Sprechend wie die Stimme vieler Wasser; und Er hatte Haare wie Wolle; Augen wie Feuerflammen.“

47 Denkt daran, die—die ganze Offenbarung ist eine Vision und symbolisch. Alles daraus hat eine Bedeutung, also müsst ihr genau hinschauen. Lest die Propheten, seht, was die Symbole bedeuten, dann vergleicht es hiermit, damit ihr wisst, was die Symbole wirklich bedeuten.

48 „Hatte Augen wie Feuerflammen“, sie gingen hin und her auf der Erde. Und wir fanden heraus, dass diese Flammen waren wie. . . „Schwerter, ein Schwert ging aus Seinem Mund, und ein zweischneidiges Schwert“, und wir stellten fest, dass das das Wort Gottes war, das aus dem Mund der Gemeinde hervorkam. „Und Es würde sogar bis ins Mark der Knochen schneiden und ein Unterscheider der Gedanken und Absichten des Herzens sein“, Hebräer, das 4. Kapitel.

49 Wir sahen die Gemeinde dort in Ihrer Schönheit stehen; Christus einfach in Sie hineingeformt! Und die Gemeinde trug

ein weißes „Gewand.“ Und ihr beachtet, Es war eine Frau, „um die Brust“ hatte Sie das Gewand, das Ihre Schande bedeckte; und hatte eine „goldene Schnur“ darum gezogen, die es um die Brust herum festhielt. „Weiß“ spricht von der Gerechtigkeit Christi; und die „goldene Schnur“ repräsentiert das Evangelium. Das Predigen des Evangeliums bringt den Heiligen Geist über die Gemeinde, die Gerechtigkeit Christi; hält es dort, festgebunden mit der Schnur, der Gürtelschnur.

⁵⁰ Dann stand Er auf „Füßen wie Erz, das im Ofen gebrannt worden war.“ Erz spricht von Göttlichem Gericht. Und Gott, um Seinen großen Eid zu halten, den Er leistete, sandte Er Christus, und Christus bezahlte das Göttliche Gericht. Und dann ist die Gemeinde gegründet auf dem Göttlichen Gericht, Christus steht an Ihrer Stelle. Welch ein wunderschönes Bild: „Stehend in den Sieben Goldenen Leuchtern!“

⁵¹ Und dann finden wir heraus, was das erste Gemeindezeitalter hatte. Wie viele waren gestern Abend hier, kann ich eure Hand sehen? In Ordnung, das ist gut. Das erste Gemeindezeitalter, wir stellen fest, dass sie im Gemeindezeitalter zu Ephesus die Taufe des Heiligen Geistes hatten. Und sie taufte die Menschen im Wasser, und sie hatten die... Alle Arten von Zeichen und Wundern sollten den Gläubigen begleiten.

⁵² Und genauso wie in jedem anderen Gemeindezeitalter fing es an, dunkler zu werden. Der zweite Abschnitt, der dritte Abschnitt, dann durch das dunkle Zeitalter. Und sie kamen hervor mit einem falschen Namen, mit einer falschen Taufe, sowohl für das Wasser als auch für den Heiligen Geist.

⁵³ Und dann gingen sie weiter in das nächste Zeitalter, und sie hatten ein wenig mehr Licht. Und dann war da eine Tür, die geöffnet wurde, zwischen dem Gemeindezeitalter zu Philadelphia und zu Laodizea.

⁵⁴ Und dann wurde Laodizea lauwarm und ging direkt aus Dem allen heraus, bis Gott es aus Seinem Mund ausspuckte. Das stimmt. Das ist die Schrift.

⁵⁵ Und jeder Historiker und jeder orthodoxe Gläubige weiß, dass diese Sieben Gemeindezeitalter oder „Sieben Goldenen Leuchter“, wie die Bibel sagt, es waren die Sieben Gemeindezeitalter. Wie das Alte Testament hier im Neuen typisiert wird und wie es hinausging.

⁵⁶ Aber es wird ein großes Wachrütteln und eine Erweckung geben kurz vor dem Abschluss des Zeitabschnitts der Heiden, bevor die Juden Es wieder aufnehmen.

⁵⁷ Denkt daran, die Heiden haben nur eine begrenzte Zeitdauer für die Gnade. Die Bibel sagte: „Sie würden die Mauern Jerusalems zertreten“, sagte Jesus: „bis der Zeitabschnitt der

Heiden beendet sein würde.“ Das stimmt. Es hat eine bestimmte festgesetzte Zeit für das Ende.

58 Und wir finden die Dinge heraus, die sie damals dort taten. Wir sehen die Zeichen und Wunder, die sie begleiteten, wie Christus ihnen sagte, wie wunderbar es war und wie sie waren. Dann wurde das Licht dunkler und dunkler, es verlosch. Und dann sollte es direkt am Ende eine weitere geöffnete Tür für die Gemeinde geben. Nun, lasst uns genau hier anhalten, bevor wir darauf eingehen. Beachtet, lasst uns eine weitere Weissagung betrachten, die mir in den Sinn kommt. Der Prophet sagte: „Da wird ein Tag sein, der weder Tag noch Nacht sein wird.“

59 Bin ich zu laut? [Die Versammlung sagt: „Nein.“—Verf.] Wenn ihr es könnt, könnt ihr es ein wenig einstellen. . . Ich weiß, dass es nachhallt, und das ist der Grund, warum ich ein wenig lauter rede, damit die Leute im hinteren Bereich es gut hören können. Denn Dies ist sehr wichtig.

60 „Und es wird eine Zeit geben, einen Tag“, sagte der Prophet: „der weder Nacht noch Tag sein wird.“ Mit anderen Worten, es wäre hell, aber es wird bewölkt sein, seht ihr, ein bewölkter Tag. „Aber zur Abendzeit wird es Licht sein.“ Was für ein wunderbares Bild!

61 Nun, als die Dämmerung anbrach an diesem bewölkten Tag, das bedeutet, dass es Kriege und Schwierigkeiten geben wird und Höhen und Tiefen und Zeitabschnitte und Gemeinden und Ismen und alles Mögliche. Es wird weder hell noch dunkel sein. Es wird eine Zeit sein, in der wir wissen, dass es einen Gott gibt und es ein Evangelium gibt, aber man kann Dort einfach nicht hindurchschauen. Versteht ihr, was ich meine? Sie werden sagen: „Die Bibel sagt, dass sie *das* damals zu Pfingsten getan haben, sie haben *das* in der frühen Gemeinde getan, sie hatten diese Zeichen und Wunder, aber unsere—unsere Gemeinde lehrt Das nicht.“ Seht ihr, es ist bewölkt, weder dunkel noch Tag. „Aber dennoch glauben wir an Jesus Christus. Wir glauben an Sein zweites Kommen, und wir wissen, dass Er kommt.“

62 Die Bibel sagt: „Es wird weder hell noch dunkel sein.“ Ihr könntet es nicht Tag nennen, und ihr könntet es nicht Nacht nennen. Aber beachtet: „Zur Abendzeit wird es Licht sein“, zur Abendzeit!

63 Wenn die Menschen des Ostens. . . Dieses Buch ist ein Buch des Ostens; die Bibel. Als das Licht zum ersten Mal anbrach auf der frühen Gemeinde in Ephesus, nun, wir erinnern uns und sehen, was dort geschah; das Licht Gottes wurde durch Jesus Christus hervorgebracht durch die erste Ausgießung des Heiligen Geistes. Das brachte der ganzen Welt das Licht und schrieb die Bibel. Stimmt das?

64 Nun, Er verhiess für die westliche Welt, die Sonne geht im Osten auf am Anfang der Gnadenzeit, und jetzt geht die Sonne

im Westen unter über den Menschen des Westens. Wir sind die Menschen des Westens. Und Er hat verheißt, dass es eine Erweckung geben würde, und es würde Licht sein zur Abendzeit. Wir sind hier. Das Licht scheint, „und die Finsternis erkannte Es nicht.“ Das ist es. „Die Menschen lieben die bösen Taten mehr als die guten Taten.“

⁶⁵ Aber es ist gerade im Begriff, über dem Horizont dort unterzugehen. Und das kleine Licht, das wir haben, haltet Daran fest. Seht, Es ist dieselbe Sonne, die dort aufging über den Juden, die hier untergeht über den Heiden. Durch das ganze Zeitalter hindurch, durch diese zweitausend Jahre hatten sie *dies* und *das* und Organisationen und Zeitabschnitte und *dies* und *das*. Und die Menschen wissen nicht, wo sie stehen.

⁶⁶ Aber die Bibel verheißt, Gott tat es durch den Propheten, dass: „Zur Abendzeit wird es Licht sein.“ Es wird Licht sein zur Abendzeit. Ich glaube, wir sind hier. Die Sonne geht unter. Die ganze Natur seufzt und schreit aus nach jenem Tag. Beachtet.

⁶⁷ Jetzt finden wir heraus, dass sie dort im allerersten Gemeindezeitalter eine seltsame Lehre hatten. Als erstes wurden es nur irgendwelche „Werke.“ Er sagte: „Du hast die Taten der Nikolaiten.“

⁶⁸ Ich frage mich, wer die Nikolaiten waren? Ich habe nachgeforscht in der Geschichte, immer und immer wieder durch die besten Kommentare, die ich finden konnte, und niemand weiß es, außer, dass es eine Lehre war, die von einem Mann begonnen wurde, Nic, Nicolas, der einer der Apostel gewesen sein sollte, der irgendwie vom Weg abkam. Er stellte ein Glaubensbekenntnis oder so etwas auf, und von dort aus begannen die Nikolaiten. Es waren zuerst Taten. Und was in Ephesus „Taten“ waren, wurde im nächsten Gemeindezeitalter zu einer „Lehre.“ Und dann ging es in die dunklen Zeitalter der Verfolgung.

⁶⁹ Nun, dieselbe nikolaitische Lehre, die hier in der ersten Gemeinde begann, wurde nach den ersten drei oder vier Generationen der Apostel eine Tat. Sie fangen an zu denken: „Nun, *dies* ist Es.“ Nun, ihr wisst alle, wie es hervorkam, ihr Bibelleser.

⁷⁰ Nun, es begann ungefähr um 600 N. CHR. und...oder 306, was die Bekehrung Konstantins genannt wird. Er war nie bekehrt. Der Kerl, der die schmutzigen Dinge tun würde, die dieser Mann getan hat, wäre nicht bekehrt. Das stimmt. Die einzige Sache, die er je tat, die irgendetwas—irgendetwas Religiöses an sich hatte, er brachte ein Kreuz an der Kirche zur Heiligen Sofia an. Wäre das nicht etwas, wofür man in den Himmel käme? In Ordnung. Er sagte den Christen, wenn er diesen Krieg gewinnt, würde er ein Christ werden. Und sie beteten. Und er zog los und gewann den Krieg oder gewann die

Schlacht, und er kam zurück und sagte: „Nun, ich werde der Gemeinde beitreten.“ Ein sehr schönes Bild auf das lauwarme Gemeindemitglied von heute. Das stimmt. Bringt das Kreuz an der Gemeinde an.

⁷¹ Nach seinem Tod... Er hatte zwei Söhne, drei Söhne; Konstantin, Konstantius und Konstantinopel, womit es anfang, dass Ost- und West-Rom entstand, und sie trennten sich. Und dort wurde es dann zum Osmanischen Reich, zu dieser Zeit.

⁷² Und dann kam ungefähr die zweite Generation oder dritte, vierte Generation der Apostel; und dann, ehe man sich versah, fingen sie an, untereinander zu streiten. Und sie spalteten sich in kleine Ismen.

⁷³ Jeder, wenn man eine Gemeinde nimmt... Als jene Wesley-Methodisten-Gemeinde dort in Kraft stand, sie hatte Kraft, während John Wesley hier war. Die Lutheraner hatten es an ihrem Tag; und jeder Einzelne. Aber lasst den Gründer einmal sterben, dann kommen sie vom Weg ab.

⁷⁴ Als der Herr damals dort zum ersten Mal erschien; als sie wollten, dass ich anfang, Daraus eine Organisation zu machen und so weiter. Ich kam hierher, und ich sah das Moody-Bibel-Institut, Dwight Moody, ein großer Gründer. Und ich dachte: „Wenn Dwight Moody auf dieses Bibel-Institut schauen könnte; wofür dieser Mann einstand und was sie jetzt tun!“

⁷⁵ Nun, ich sagte: „Seht her, schaut, was wäre—was wäre, wenn Wesley, Calvin, Knox, Finney, Sankey oder Finney oder jeder von ihnen heute aufstehen und ihre Gemeinde sehen könnte, wo sie sich befindet!“ Oh my! Seht ihr, in der ersten Generation, wenn der Mann dort steht, dann hält er die Wahrheit hoch.

⁷⁶ Seht euch Dr. Dowie in Zion City an, nun, heute lachen sie über Göttliche Heilung, obwohl die—die Stadt darauf gegründet wurde. Aber als Dowie starb, da kamen hervor... Blake, John Lake und sie alle. Dann, ehe man sich versah, hat sie sich herumgedreht, bis die Assemblies of God da hineingekommen sind und eine große Menge von Formellen und so weiter. Und die—die Gemeinde ist dahin und zurückgefallen und ist in einem furchtbaren Zustand.

⁷⁷ Und so fand ich dies, die Bibel sagte: „David diente dem Herrn gut in seiner Generation.“

⁷⁸ Also sagte ich: „Herr, ich möchte keine Organisation. Lass mich Dir von ganzem Herzen dienen, während ich hier lebe.“ Das stimmt. „Als Nächstes wirst Du einen anderen Mann haben, wenn ich nicht mehr da bin. Du wirst jemanden haben, der den Platz einnimmt.“ Das ist alles.

⁷⁹ Versucht nicht, auf etwas anderem zu bauen. Ihr könnt kein Feuer auf demselben Boden machen. Israel musste weiterziehen. Wenn sie anhielten, fielen sie zurück. Sie mussten jede Nacht in

Bewegung bleiben; machten jeden Abend ein neues Feuer; zogen einfach weiter. Und das müssen auch wir tun. Was Luther hatte, war gut; das war für Luthers Tag. Was Wesley hatte, war gut; das war Wesleys Tag. Was die Heiligkeit hatte, das war gut; das war ihr Tag. Wir leben in einem anderen Tag. Jetzt gehen—gehen wir vorwärts. Und wenn es einen Tag nach uns geben wird, wird es genau so geschehen. Aber lasst uns im Licht wandeln, während das Licht hier ist.

⁸⁰ Nun, und ich bemerke dies, dass dort diese Lehre aufkam, ehe man sich versah, bis es in eine Menge von Ismen zerfiel, dann wurden die Römer konvertiert. Nun, das Römische Reich, seit den Tagen, wo—wo Rom es zum ersten Mal übernahm und die heidnische Welt von den Griechen gewann, nach dem Fall Alexanders des Großen, war es die vorherrschende Nation der Welt; das römische Volk, das Heidenzeitalter. Daniel sagte es in der Vision. Wir werden dazu kommen in ein—in ein paar Minuten. Aber sie hatten immer die vorherrschende Macht über die Welt; die Römer.

⁸¹ Und dann finden wir dort heraus, dass sie eine Kirche organisierten. Eine Gruppe von Menschen kam zusammen, ungefähr in 606, und nannten sich „die frühen Väter“, die Kirchenväter. Gruppen von Männern kamen zusammen und hielten Konzile darüber, was sie tun sollten, und sie gründeten eine Organisation.

⁸² Und lasst mich hier sprechen, meine lieben christlichen Freunde, sowohl Protestanten als auch Katholiken. Und nun, ich nehme an, ich habe katholische Freunde hier sitzen; ich sage dies nicht, um eure Gefühle zu verletzen. Denn haltet einfach ein paar Minuten durch, und wir werden auch das Branham-Tabernakel darin einbeziehen, seht ihr, nur eine Minute. Wir müssen nur das Evangelium predigen, wie Es hier liegt. Ganz gleich, wo. . . Johannes sagte: „Die Axt wurde an die Wurzel des Baums gelegt“, lasst die Späne fliegen, wohin sie wollen. Das stimmt. Er musste die Bäume fällen und die Dinge.

⁸³ Aber seht, dort organisierten sie die erste Kirche. Und sie kamen zusammen und organisierten die erste Kirche, die man die universelle Kirche nannte oder die katholische Kirche in Rom. Und die Katholiken sagen, dass sie die „Mutterkirche“ sind. Und das stimmt ganz genau. Es ist die Mutterkirche der Organisation. Korrekt. Es ist das erste Mal in der ganzen Weltgeschichte, dass eine Kirche jemals organisiert wurde; das gab es nie seit Anbeginn der Zeit.

⁸⁴ In den Tagen Israels waren sie keine—sie waren keine Organisation. Sie waren ein Volk, keine Organisation. Und sie. . . Jesus Christus hat nie eine Gemeinde organisiert. Keiner der Apostel hat jemals eine Gemeinde organisiert. Und zu keiner Zeit, nach drei oder vier Generationen nach ihnen, haben sie

jemals eine Gemeinde organisiert. Ich möchte, dass ihr die Geschichte nehmt und euren Finger auf die . . . Zeigt mir, wo es das gibt. Und ich habe Josephus gelesen und alle herausragenden Historiker, die wir heute auf der Welt haben, die ich kenne, denn ich muss mir sicher sein. Ich mache diese Aussage vor Tausenden von Menschen; ihr müsst in der Lage sein, es zu stützen und zu belegen, worüber ihr sprecht. Das stimmt. Es gab nie eine Organisation. Und nicht . . .

⁸⁵ Und Petrus gründete niemals die katholische Kirche. Gebt mir ein Geschichtsbuch oder einen Teil der Schrift dafür. Petrus war ein verheirateter Mann. Ihr sagt, er war ein Papst. Er hätte kein Papst sein können. Petrus war ein verheirateter Mann. Die Bibel sagt: „Seine Schiegermutter lag dort krank an—an einem Fieber, und Jesus heilte sie.“ Und soweit ich weiß, war Petrus nie in Rom. Und es gibt keine Geschichte, die zeigt, dass er je in Rom war. Und das ist ein Irrtum.

⁸⁶ Aber sie organisierten sich und gründeten eine Kirche genannt die universelle Kirche. Dort erfanden sie ein universelles Gebet. Sie hatten vollkommene Harmonie; alle mussten zusammen sein, alle sagten das Gleiche. Dasselbe Gebet wurde gesprochen.

⁸⁷ Und sie erfanden eine Menge Schriftstellen, nahmen viele davon aus der Bibel und erfanden andere. Es wird kein einziges Mal in allen heiligen Büchern der Bibel das Fegefeuer erwähnt; kein „Ave Maria“, nichts dergleichen. Es ist immer im Gegensatz, gegensätzlich, überall in der Schrift. Das gab es zu keiner Zeit. Und wenn ihr eine Stelle findet, habt ihr das Vorrecht, morgen Abend zu kommen und mich zu korrigieren. Es ist nicht dort, nirgendwo; bringt euren Priester oder Pastor. Es gibt keine Stelle in der Schrift, wo es jemals erwähnt wird.

⁸⁸ Das einzige kleine Buch der Makkabäer, das zu Diesem hinzugefügt wurde, das nicht inspiriert ist; die Dinge, die in Dies hineingelegt wurden oder aus Diesem herausgenommen wurden. *Diese* Bibel ist die Einzige. Der . . . Sie ist von den frühen Gründern anerkannt worden und jedem der frühen Kirchenhistoriker oder jederzeit von den orthodoxen Juden, und nie wurde etwas anderes anerkannt als diese Bibel, die wir heute haben.

⁸⁹ Nun, dann hört hier jetzt gut zu. Nun, ihr denkt, die Katholiken bekommen eine Abreibung? Wartet einen Moment, seht ihr.

⁹⁰ Nun, dann organisierten sie die katholische Kirche, und sie begannen eine Verfolgung, dass sie . . . Man musste jeden, überall dazu bringen, die Kirche und der Staat wurden vereint und vom heidnischen Rom zum päpstlichen Rom gebracht. Mit anderen Worten, aus einem heidnischen Aberglauben nahmen sie das Christentum in ihrer eigenen Form an. Seht ihr? Sie konnten

nicht verstehen, warum dieser Mann dort stand und zu nichts betete. Sie waren heidnisch, also nahmen sie einfach Venus herunter und stellten Maria auf; sie nahmen Jupiter herunter und stellten Petrus auf; irgendeine Statue zum Anbeten. Nun, und sie beteten das an. Und sie machten ein universelles Gebet, sagten es auf Latein, damit es nie versagte und so weiter, sie sagten immer dasselbe.

⁹¹ Und ihr könnt mit einem katholischen Priester oder einem Katholiken nicht auf der Grundlage der Bibel diskutieren oder debattieren.

⁹² Einer saß, dieser junge Priester hier saß erst kürzlich in meinem Haus. Er sagte: „Ihr Protestanten, ihr lest die Bibel und bleibt zu Hause. Wir Katholiken gehen in die Kirche und beten an.“

Ich sagte: „Aber was? Das ist es. Beantworte mir das.“

Er sagte: „Gott ist in Seiner Kirche.“

⁹³ Ich sagte: „Er . . . Nicht eine Stelle der Schrift sagt das.“ Ich sagte: „Gott ist in Seinem Wort. Er sagte: ‚Lass jedes Menschenwort eine Lüge sein und Meins wahr:‘“

⁹⁴ Er sagte: „Glaubst du nicht, die ganze Gruppe von Männern, die sich gemeinsam beraten, hätte mehr Autorität als nur ein Mann?“

⁹⁵ Ich sagte: „Nein. Wenn der eine Mann im Willen Gottes ist, hat er die Wahrheit.“ Das wurde immer bewiesen.

⁹⁶ Wie bei Josaphat und Micha, die Lektionen, die wir gerade betrachtet haben, letzten Sonntag, als Micha dort hinaufging. Und vierhundert Prediger standen dort und sagten: „Geh hinauf! Der Herr ist mit dir. Geh hinauf! Der Herr ist mit dir.“

Josaphat sagte: „Gibt es hier nicht noch einen?“

Er sagte: „Da ist Micha, aber ich hasse ihn.“

Er sagte: „Lasst uns hören, was er sagt.“

Er sagte: „Geh hinauf, aber ich sah Israel zerstreut wie Schafe.“

Er sagte: „Habe ich es dir nicht gesagt?“ Seht ihr?

⁹⁷ Also, wer hatte dort Recht? Als vierhundert ausgebildete Propheten vor dem Mann standen, und doch stand dort hinten ein kleiner, alter, zerlumpter heiliger Roller, der die Wahrheit hatte. Das stimmt. Das ist wahr. Er tat es. Er hatte die Wahrheit. Er bekam eine Ohrfeige und wurde dafür geschlagen, aber er hatte die Wahrheit.

⁹⁸ Es spielt also keine Rolle, wie viele *dies* sagen oder wie viele *jenes* sagen, es kommt auf das SO SPRICHT DER HERR an. Das ist wahr. Ihr werdet oft alleine stehen müssen, wenn ihr auf dem Wort Gottes steht, aber steht sicher auf dem, was der Herr gesagt hat.

⁹⁹ Nun, sie organisierten diese Kirche, ein großer Leib, die katholische Kirche, die heute die Vorherrschende aller Religionen ist im christlichen Bereich, der Katholizismus. Aber sie sagen: „Ihr braucht nicht. . . Wir müssen nicht. . .“

¹⁰⁰ Ihr sagt: „Wo nehmt ihr das her: ‚kein Fleisch zu essen?‘ Wo nehmt ihr das her: ‚der Priester heiratet nicht?‘ Woher nehmt ihr das?“

¹⁰¹ Er sagte: „Wir lehren nicht die Bibel.“ Er sagte: „Die Kirche ist die Stimme. Ganz gleich, was die Bibel sagt; es gilt, was die Kirche sagt.“

¹⁰² Aber Gott sagte: „Lasst jedes Menschenwort eine Lüge sein, und Meins sei wahr.“ Jetzt müsst ihr eure Wahl treffen.

¹⁰³ Nun, dieses Nikolaitentum war zu einer Lehre geworden, und dann wurde es eine Verfolgung. Nun, hier kommt es in den letzten Tagen heraus. Dann kam dort eine Oase durch die dunklen Zeitalter und die Verfolgung; dann kam es zu einer Unterbrechung bei der ersten Reformation, die durch Martin Luther geschah. Martin Luther protestierte gegen die katholische Kirche, deshalb ging er dort heraus und nahm dieses Abendmahl. . .

Und sie sagten: „Dies ist der Leib Christi.“

¹⁰⁴ Er sagte: „Es ist nicht der Leib Christi. Es ist eine Hostie. Das ist alles, was es ist.“

¹⁰⁵ Sie glauben, dass es eine heilige Eucharistie ist, wobei „Eine *heilige Eucharistie* ‚Heiliger Geist‘ bedeutet. Und wenn ihr das nehmt, nehmt ihr den Heiligen Geist in eurem Leib auf.“ Und das ist verkehrt.

Der Heilige Geist ist die Taufe des Geistes.

¹⁰⁶ Nicht: „Als der Tag zu Pfingsten gekommen war, kam ein Priester herauf und gab ihnen die heilige Eucharistie, eine Hostie auf ihre Zunge.“ Oder auch nicht: „Ein Prediger kam herbei und besprengte sie mit Wasser und gab ihnen die Hand.“ Absolut nicht.

¹⁰⁷ „Aber es kam ein Geräusch vom Himmel wie ein rauschender, mächtiger Wind, der erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.“ Das ist die Schrift. Das ist es, was richtig ist. Das ist, was in jener Gemeinde geschah, und das ist, was geschah, wenn das Licht an diesem Tag scheint. Da ist es, wo das Licht dort durchbrach; und hier ist es, wo das Licht hier durchbricht.

¹⁰⁸ Nun, wenn es zu irgendeiner Schriftstelle, die ich zitiere, Fragen gibt, legt sie einfach auf. . . Ich werde euch die Stelle nennen, wo es steht, seht ihr, in der Schrift. In Ordnung. Natürlich, in so kurzer Zeit wie dieser. . . Normalerweise, wenn wir das durchnehmen, brauchen wir Wochen und Monate. Einfach jede Schriftstelle zu betrachten, die Menschen mit ihren

Bibeln dabei zu haben. Aber wenn es zu Diesem Fragen gibt, lasst es mich wissen. In Ordnung.

¹⁰⁹ Dann, Martin Luther. Dann, nach Martin Luther, kam John Wesley.

¹¹⁰ Martin Luther kam mit dem Katechismus heraus, mit einer ganzen Menge Dinge. Er kam heraus mit einer Taufe, er kam heraus mit einer dreieinigen, einer Dreieinigkeits-Taufe, die nie in der Bibel gelehrt wurde, nie in der Bibel gelehrt wurde. Da wurde niemals in der Bibel irgendjemand in einer Dreigötter-Taufe getauft. Wenn es so ist, kommt und zeigt mir, wo es ist. Das gibt es nicht.

¹¹¹ Die einzige Weise, wie sie beauftragt wurden, getauft zu werden, war: „Geht hin und lehrt alle Völker“, sagte Er damals: „und tauft sie auf den Namen“, nicht in dem Namen: „auf den Namen; Vater, Sohn, Heiliger Geist.“ Und die Jünger drehten sich direkt um und taufte jeden auf den Namen von „Jesus Christus“, und beauftragten, dass, wenn jemand auf irgendeine andere Weise getauft worden war, sie kommen und noch einmal getauft werden mussten, bevor sie den Heiligen Geist bekommen konnten. Und hier kam die katholische Kirche heraus. . .

¹¹² Schreibt eine Stelle in der Bibel auf, wo irgendeine Person jemals auf den Namen „des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes“ getauft wurde. Das ist ziemlich leer, nicht wahr? Samstagabend ist der Abend für Fragen, ich werde sie mir vornehmen, wir werden das klarstellen. In Ordnung. In Ordnung. Ich möchte jeden auffordern, mir eine Stelle zu zeigen, wo irgendeine Person jemals getauft wurde im Namen „des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes“, dann werde ich vom Podium gehen und sagen, dass ich ein Heuchler bin. Und jeder, der auf irgendeine andere Weise getauft wurde, musste kommen und sich erneut taufen lassen auf den Namen „Jesus Christus“, um den Heiligen Geist zu empfangen. Das stimmt genau. Das ist, was die Bibel sagte.

¹¹³ Nun, seht ihr, wir nehmen Theorie anstelle von Wahrheit. Seht selber in die Schrift. Sagt nicht, dass: „Nun, Bruder Branham hat gesagt.“ Seht jetzt selber in die Schrift. Nehmt eure Konkordanz und schlagt es nach. Und dann, sobald. . .

¹¹⁴ Beachtet, jedes dieser Gemeindezeitalter hatte Seinen Namen, bis es zu diesem dunklen Gemeindezeitalter kam.

¹¹⁵ Und seht, das ist ein Bild auf damals in—in der orthodoxen Kirche. Als das dunkelste Zeitalter der Juden anbrach, als Ahab kam in der Blütezeit nach—nach dem großen König vor ihm; und davor war Israel in einem wunderbaren Zustand gewesen. Und Ahab kam herein als Grenzgläubiger, in einem lauwarmen Zustand, und ging hin und heiratete diese kleine Prinzessin, Isebel, die eine Götzenanbeterin war, brachte sie herein und brachte den Götzendienst nach Israel. Erinnert ihr euch noch daran? Das sehr schöne Schattenbild.

116 Als der Protestantismus in den Romanismus einheiratete, brachten sie wiederum den Götzendienst ins Christentum im dunklen Zeitalter; ganz—ganz genau, geographisch gesehen.

117 Beachtet jetzt, wenn es auf dieser Seite hervorkommt. Hier habt ihr was? Einen Ersatz für den Heiligen Geist; eine Hostie. Einen Ersatz für die Wassertaufe im Namen Jesu Christi; Vater, Sohn, Heiliger Geist. Sie haben alles ersetzt. Ich kann die Schrift nehmen und es beweisen; Ersatz nach Ersatz.

118 Und Martin Luther stimmte damit überein. John Wesley kam direkt danach mit derselben Sache und stimmte damit überein. Es gab niemanden in der Bibel, der jemals besprengt wurde. So etwas gab es nie. So etwas gab es nicht in der Bibel, überhaupt keinen Auftrag oder Anweisung dafür, aber ihr lasst es zu. Das stimmt. Ihr lasst es zu. Sie kommen und nehmen diesen kleinen Salzstreuer und besprenkeln euch damit. Warum? Die katholische Kirche hat es begonnen, und ihr beugt euch dem. Genau.

119 Jemand sagte neulich, er sagte: „Du bist kein . . . Du, du bist einfach ein Nichtkatholik. Du bist . . .“

120 Ich sagte: „Nein, Bruder. Ich bin ein Protestant. Ich protestiere gegen die Sache.“ Das stimmt. Als ein Prediger des Evangeliums, mit den Kindern Gottes hier als meinen Anwärtern für den Himmel, und ich soll für sie predigen und vor ihnen sitzen als ein Lehrer mit Zeichen und Wundern, dann wäre ich ein Heuchler, wenn ich nicht für das einstehen würde, was wahr ist. Ich sagte: „Jawohl. Ich werde dafür stehen, auch wenn es mich umbringt. Ich werde es tun. Ich—ich werde nur lehren, was die Bibel sagt.“

121 Und ich bin jederzeit bereit, Es mit jedem zu diskutieren, seht ihr; sei es der Papst von Rom oder ein Erzbischof oder was immer er ist. Seht ihr? Jawohl. Das stimmt. Wenn ich verkehrt bin, dann kommt und zeigt es mir. Nun, ich bin nicht verkehrt, denn ich zitiere die Schrift. Ihr . . . Ich werde nicht euer Lehrbuch nehmen. Dies ist das Lehrbuch, genau *hier*.

122 Nun, dann, seht ihr, fingen sie an, mit diesem ganzen Formellen herauszukommen.

Nun, in den letzten Tagen wird eine Verfolgung kommen.

123 Nun, wir sind jetzt ungefähr im 13. Kapitel der Offenbarung, um damit anzufangen. Nun, wenn ihr beachtet, weiter unten im Kapitel hier heißt es: „Ich sah, und siehe, ein Lamm stand auf dem Berg Sinai . . .“ Nein, Entschuldigung, ich bin im falschen Vers, im falschen Kapitel, im 14. Das 13. Kapitel:

. . . Ich stand auf dem Sand des Meeres und sah ein Tier aus dem Meer steigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf den Hörnern zehn Kronen und auf—auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung.

124 Was ist *Lästerung*? Es bedeutet „sich lustig machen, verspotten, darüber reden.“ Nun beachtet, er hatte „sieben Köpfe, zehn Hörner.“ Und beachtet, als er „aus dem Meer stieg.“ Jetzt Offenbarung 17, für euch, die ihr es aufschreibt, 17,15, da steht, dass die—dass die *Wasser* „Dichte und Scharen von Menschen“ darstellen. Dieses *Tier* stellt also „Macht, gottlose Macht“ dar. „Ein Raubtier erhob sich aus den Völkern, und er stand auf dem Sand des Meeres. Und ich sah das Tier. . .“

Und das Tier, das ich sah, war gleich... einem Panther, . . . seine Füße waren wie Bärenfüße, . . . sein Maul . . . ein Löwenmaul; und der Drache gab ihm seine Kraft und. . . Thron und große Vollmacht.

125 „Der Drache!“ Wir betrachten jetzt zwei Dinge. Beachtet dieses Tier. Es hatte vier verschiedene Charaktere in sich.

126 Und wenn ihr Daniel 7 nehmt, die ihr das aufschreibt, Daniel 7. Daniel sah dieselbe Vision, achthundert Jahre vorher sah er die Vision. Er sah diese Tiere, getrennt voneinander, am Anfang der Herrschaftszeit der Heiden.

127 Und hier sind sie, Johannes sieht es am Ende der Herrschaftszeit der Heiden, alle vier dieser Tiere in einem dargestellt. Diese gleichen alten Teufel, die Dämonen, die jedes Königreich der Römer besaßen und weiter bis zu den Griechen und weiter durch den Zeitabschnitt der Heiden hindurch, sie sind direkt weitergegangen und wurden alle vereinigt in einem Tier. Wir werden es gleich herausfinden und sehen, wer er ist. Genau. Diese ganzen, Panther, Löwe und alle, der Drache. Wie viele wissen, was der Drache ist? Der *Drache* stellt „Rom“ dar. Ja.

128 Lasst—lasst uns das lesen. Das, das ist irgendwie noch eine Frage in eurer Gesinnung. Gebt mir Offenbarung, das 12. Kapitel, nur für einen Moment hier. Lasst uns hier schauen, Offenbarung 12. Nun schaut.

Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel; eine Frau. . .

129 Was stellt eine *Frau* dar? Die „Gemeinde.“ Dies ist die—dies ist die Braut hier. Dies ist die Gemeinde, die wahre Gemeinde.

. . . eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond unter ihren Füßen, . . .

130 Seht, der Mond unter ihren . . . „Die Sonne an ihrem Haupt, der Mond unter ihren Füßen.“ Die *Sonne* war der „Zeitabschnitt der Gnade.“ Und der *Mond* war der „Zeitabschnitt des Gesetzes.“ Die *Frau* war die „orthodoxe Kirche“, und sie stand über dem Gesetz. Das Gesetz verging, denn das Gesetz war ein Schatten der zukünftigen Güter. Stimmt das? Der Mond ist nur ein Schatten der Sonne, die sich auf dem Mond widerspiegelt (stimmt das?), was den Mond hervorbringt. Und das Gesetz war

unter ihren Füßen; sie hatte jenen Tag durchlebt. Und beachtet jetzt, wie sie hier gekleidet war.

. . . und unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen. (Die Gemeinde ist gekrönt mit der Lehre der zwölf Apostel, seht ihr.)

Und sie war schwanger und schrie in Wehen. . . Schmerzen der Geburt. (Das war die orthodoxe Kirche. Passt auf.)

Und—und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel; und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Köpfe, . . . (seht, behaltet jetzt diese sieben im Gedächtnis: immer „sieben Köpfe“). . . sieben Köpfe . . . zehn Hörner und sieben Kronen auf seinen Köpfen.

Nun, und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde; und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, sobald es geboren war. (Seht!)

Und sie gebar ein männliches Kind, der alle Nationen mit eisernem Stab regieren wird; und das Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.

¹³¹ Die orthodoxe Kirche stand dort; die Sonne schien herab; die Lehre der zwölf Apostel. In Ordnung. Mit dem Mond unter ihren Füßen, dem Gesetz, dem Schatten der zukünftigen Dinge; das Licht des Evangeliums leuchtete jetzt, das Gesetz verblasste, als die Sonne hervorkam.

¹³² „Sie hatte Geburtsschmerzen, und sie brachte ein männliches Kind hervor“, welches Christus Jesus war: „und Er wurde entrückt zu Gott. Aber sobald. . .“ Hier ist es. „Sobald der Drache, der der Teufel war, sah, dass die Frau gebären sollte, stand er direkt bei ihr, um Sein Kind zu verschlingen, sobald Es geboren war.“

¹³³ Und als Jesus geboren wurde, gab das Römische Reich einen Erlass heraus, dass alle Kinder bis zum Alter von zwei Jahren getötet werden sollen, um Christus Jesus töten zu können. Und Gott zog ihm die Wolle über die Augen und brachte Ihn nach Ägypten und verbarg Ihn, wie Er es auch bei Mose getan hat.

¹³⁴ Da ist dieser rote Drache, der Teufel. Wo ist sein Sitz? In. . . Nicht in Russland; in Rom! Und sagte: „Der Teufel gab ihm seinen Thron und seine Autorität, roter Drache“, nicht Russland.

¹³⁵ Ich höre große Prediger sagen: „Der Russe ist der Antichrist.“

¹³⁶ Nun, der Russe hat nichts mit dem Antichristen zu tun. Das ist Kommunismus. Die Falschheit des Protestantismus und Katholizismus hat den Kommunismus hervorgebracht. Der Grund, warum Russland sie von dort hinausgetrieben hat, war, dass sie das ganze Geld hatten. Und sie ließen all die Gebete zu

diesen Heiligen sprechen, und so bauten sie die größten Gebäude und hatten den ganzen Reichtum der Menschen und bündelten es so zusammen. Und sie sahen, dass sie nicht anders lebten und sich nicht von dem Rest der Welt unterschieden, und sie spuckten es aus und gründeten den Kommunismus.

¹³⁷ Nun, wenn ihr mir noch einen Abend gebt, wenn Gott es tut, dann werde ich euch beweisen, dass der Kommunismus direkt in den Händen des Allmächtigen Gottes wirkt zur Zerstörung der römischen Sta-... Und denkt daran, ich sage dies als Gottes Prophet, das Russische Reich wird irgendeine Art von Atombombe auf die Vatikanstadt abwerfen und sie in einer Stunde zerstören. SO SPRICHT DER HERR. Und die Bibel sagt, dass Gott diese hartherzigen Männer nahm und sie in Seine Hände legte, und sie waren Werkzeuge in Seinen Händen, „um Seinen Willen zu erfüllen“, und ihr genau das zurückzubringen, was sie verdient hatte. Das stimmt genau. Das ist das Wort.

¹³⁸ Bruder, du erkennst einfach nicht, wie heimtückisch diese Dinge sind! Denkt daran, Jesus Christus sagte, dass der Antichrist so nahe sein würde, dass er sogar die Auserwählten verführen würde. Er sagte: „Nun, lasst euch von keinem Menschen verführen.“ Er sagte: „Seid nicht wie die Heiden, die ihre Gebete immer und immer wieder aufsagen: ‚Ave Maria, gesegnet bist du, voller Gnade und gesegnet sind die...‘“ Er sagte: „Seid nicht wie die Heiden, die leere Wiederholungen gebrauchen.“ Er sagte: „Und nennt auch keinen Menschen ‚Vater‘, weder auf dieser Erde, noch... denn ihr habt einen Vater, und der ist im Himmel.“

¹³⁹ Aber ihr wendet euch um, ignoriert das, ihr tut es trotzdem, denn es ist populär. Der Teufel hatte immer eine populäre Sache. Es war immer so, von Anfang an: „eine Form der Religion.“ Kain hatte die gleiche Sache. Und hier bewegt sich sein Geist geradewegs hinein durch den Antichristen; und hier kommt auch Abel, der Erschlagene. Das stimmt. Beachtet, und passt jetzt auf.

¹⁴⁰ Alle diese Tiere dahinten endeten alle in einem Tier hier drüben, das der „rote Drache“ genannt wurde, der Teufel.

Lasst uns jetzt beim 15. Vers des 13. Kapitels beginnen.

¹⁴¹ Ihr seht jetzt, dass dieses *Rom* der—der „Sitz Satans“ war. Das siebenköpfige Tier mit den zehn Hörnern stand bei dem Kind, dem Christuskind, um Ihn sofort nach Seiner Geburt zu verschlingen. Wer tat es? Herodes, Rom; so war es immer gewesen. Wir werden direkt zu Daniel kommen, wenn wir genug Zeit haben und der Herr uns hilft, und wir werden es sehen.

¹⁴² Denn überall in der Schrift, vom Anfang der Heiden, vom 1. Buch Mose an kann ich beweisen, dass Babylon im 1. Buch Mose begann und in der Offenbarung endet. Es begann damals dort mit Nimrod, dem Sohn Hams, durch Götzendienst, um Götzen hereinzubringen, um Götzen anzubeten. Und es ist

geradewegs hindurchgekommen und ist so heimtückisch in den letzten Tagen, dass es den Namen des Christentums annimmt und dennoch Götzendienst ist!

¹⁴³ Hat nicht der große Paulus das im 2. Thessalonicherbrief gesagt? Lasst es uns einfach lesen, bevor wir weitergehen. 2. Thessalonicher, zweites Kapitel, und seht, was Paulus hier sagte. Er sah es sogar im Geist, noch ehe es in den Tag kam, in dem wir leben.

¹⁴⁴ Nun, my, was ist das für ein Tag, in dem wir leben, die Finsternis, in der wir leben, und Männer und Frauen tappen umher in dieser heidnischen Finsternis und wissen es nicht einmal. Was für eine—was für eine Schande! Wie der Tag, an dem. . .

¹⁴⁵ Paulus sagte: „Dieser Tag sollte nicht kommen, bis zuvor der Abfall kommt und der Mensch der Sünde geoffenbart würde.“ Nun gebt acht, er bezeichnet ihn als einen Menschen. Stimmt das? Paulus sagte: „Er war der Mensch der Sünde, der sich allem widersetzt, was Gott genannt wird, damit er als Gott angebetet wird.“ Ein Mensch, angebetet als Gott; ein Mensch, der als eine Form der Anbetung hierhin gestellt würde. Und er sagte: „Dieser Tag könnte nicht kommen, es sei denn, es kommt zuerst ein Abfall.“ Was ist es? Ein lauwärmer Zustand der Gemeinde. In Ordnung.

¹⁴⁶ Hört zu. Lasst es mich euch bitte vorlesen, 2. Thessalonicherbrief. In Ordnung. Wenn ich jetzt die richtige Stelle finde, um anzufangen, damit wir nicht so viel lesen müssen. „Lasst euch von niemandem verführen“, 3. Vers, 2. Thessalonicherbrief, 2. Kapitel.

Lasst euch von niemandem verführen in irgendeiner Weise; denn jener Tag wird nicht kommen, es sei denn, es kommt zuerst der Abfall (das Gemeindezeitalter zu Laodizea). . . und dieser Mensch, (M-e-n-s-c-h, Einzahl). . . Mensch der Sünde wird geoffenbart, der Sohn des Verderbens; (an der Stelle, anstelle des Sohnes Gottes), Sohn des Verderbens;

Der (sich selbst) widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott genannt wird, damit er als Gott angebetet wird; dass er als Gott im Tempel Gottes sitzt und sich selbst als Gott ausgibt. (Beichten annimmt!)

¹⁴⁷ Erzähl mir nichts, mein katholischer Freund! Wie kommt es, dass ihr sagt, ihr „glaubt nur an eine Ehe; die katholische Kirche hält fest an einer Ehe.“ Wenn man kein Geld hat, ist das in Ordnung. Aber lasst es mich euch erzählen von meinen eigenen Leuten genau hier; eine junge Frau, die hier sitzt, eine Mutter sitzt hier und auch der Vater; und eine andere Frau hier mit diesem kleinen Jungen. Das Mädchen heiratete einen protestantischen Jungen; sie trennten sich und gingen

auseinander. Und ehe man sich versah, wollte das Mädchen einen katholischen Jungen heiraten; und sie musste hingehen und eine Menge Geld bezahlen und wieder zurückkommen, und es hieß: „Sie war von vornherein nicht mit diesem protestantischen Jungen verheiratet.“ Hier ist Howard, meine eigene Familie. . .

¹⁴⁸ Nun, genau hier. . . Ich werde den Namen nicht nennen. Sie hat—sie hat eine Tochter, und die Tochter ist ungefähr sechszwanzig Jahre alt. Ihr Mann, sie verließ ihn dort in Milltown und lief davon und heiratete einen Katholiken. Und jetzt sagten sie: „Er muss aus der Kirche austreten.“ Und so zahlten sie so viel Geld, um wieder zurückzukommen und „sie wieder in eine Jungfrau zu verwandeln“, und sie mit diesem Mann zu verheiraten. Unsinn! Sie wieder zurückzuverwandeln zu einer Jungfrau? Sie ist in den Augen Gottes verheiratet und lebt im Ehebruch. Das stimmt genau. Das ist auch SO SPRICHT DER HERR. Genau.

¹⁴⁹ Was für eine Schande! „Zahlt so viel Geld ein.“ Das ist der Grund, warum all diese großen Kirchen und Schulen gebaut werden. Deshalb. Die ganze Welt. . . Ihr kennt das hier in den Vereinigten Staaten nicht. Ihr solltet einmal mit mir nach Übersee kommen, und dann seht ihr es. Jawohl. Geht mal dorthin, Bruder, wo sie die Oberhand haben.

¹⁵⁰ Ich kann euch ein echtes Bild bringen, Bruder Kopp hat es gerade gemacht und mir geschickt, von einem protestantischen Prediger, einem Heilig-Geist-Prediger, der auf der Straße lag und etwa so sehr aufgedunsen war, er und seine Frau und ein kleines Mädchen, so aufgedunsen; weil sie Jesus Christus gepredigt haben, die Kraft der Auferstehung, und dass Menschen errettet werden und den Heiligen Geist empfangen können. Sie ermordeten sie auf der Straße und ließen es nicht zu, dass sie beerdigt wurden, sondern bespuckten sie tagelang. Das stimmt.

¹⁵¹ Genau dort, wo Bruder Osborn mit Waffen beschützt werden musste, um sie herauszuholen. Sie gingen dorthin, und einer. . . eine Gruppe von Priestern kam zusammen und ermordete diesen jungen Mann. Und die Frau hatte gerade ein Baby bekommen. Und sie gingen so durch die Straße und hatten einen—einen—einen Begleitschutz, der ihn zum Grab brachte, um ihn zu beerdigen. Und diese Mutter ging weinend mit ihrem Baby hinter ihrem toten Ehemann her. Und die Menschen sahen aus dem Fenster, aufrichtige Menschen, sie sagten: „Wenn das die Weise ist, wie die katholische Kirche empfindet, dann sagen wir uns davon los.“ Und sie folgten zu Tausenden dort die Straße entlang. Bruder Osborn hatte dort eine Erweckung, bis sie ihn nicht mehr aus dem Land ausweisen konnten. Es waren zu viele Menschen. Das stimmt genau.

¹⁵² Oh, diese Heuchelei! Ich weiß, es ist ein schlechtes Bild.

Sitzt einfach still, meine katholischen Freunde, wir werden uns in ein paar Minuten der anderen Seite zuwenden. In Ordnung. Passt auf.

¹⁵³ Jetzt werden wir noch ein wenig weitergehen, beachtet. Lasst mich euch das sagen. Vielleicht kann ich etwas Zeit bekommen, ich habe noch dreißig Minuten. Passt gut auf. Lasst uns jetzt für einen Moment zurückgehen, jeder Leser, einfach in euren Gedanken für ein geistiges Bild. Wenn . . .

¹⁵⁴ Jeder orthodoxe Gläubige hier weiß, dass die Herrschaft der Heiden mit König Nebukadnezar begann. Stimmt das? Jeder orthodoxe Gläubige weiß das. Und König Nebukadnezar hatte eine Vision, und Daniel gab ihm die Auslegung. Stimmt das? Und es war ein Haupt aus Gold, welches die Babylonier waren; das zweite waren die Meder und Perser; das Nächste war das Griechische Reich; dann kam das Römische Reich. Und am Ende des Römischen Reiches war Jesus Christus der Felsen, der ohne Zutun von Händen aus dem Berg gehauen wurde, der heranrollte und das Bild zerstörte (stimmt das?) und die Erde bedeckte. Jeder weiß das. Jeder Gläubige weiß das.

¹⁵⁵ Und wie sie in den letzten Tagen in diese vielen verschiedenen Königreiche zerbrachen und so weiter, bis es zu den Zehen kam, die waren aus Eisen und Ton. Und es bedeutet, der Prophet sagte: „So sehr du gesehen hast, dass sich Eisen und Ton nicht vermischen, ebenso wenig werden diese einander anhängen.“ Aber sie werden diese Samen vermischen, versuchen . . . Mit anderen Worten, sie werden dort einheiraten und versuchen, ihre Kinder großzuziehen und die Kräfte auf diese Art zu zerbrechen. Und ihr wisst, dass das die Wahrheit ist. Aber es hat einen Halt bekommen, und ihr Leute beugt euch darunter: „Oh“, sagen sie: „es ist wunderbar.“

¹⁵⁶ Seht euch diesen Stevenson an oder wie auch immer er heißt, hier oben. Nun, sein . . . hier oben. Wie heißt er? Ich vergesse immer . . . Dieser Kerl hier, der diesen ganzen Wirbel hier verursacht. [Die Versammlung nennt einen Namen—Verf.] Ja. Oh my!

¹⁵⁷ Diese Vereinigten Staaten sind verdorben bis ins Mark. Jawohl. Ich kann euch genau die Zeit beweisen, als . . . Diese Frau hier aus Offenbarung 12, als die . . . Ihr männliches Kind wurde entrückt, um auf Gottes Thron zu sitzen, und als das geschah, floh die Frau in die Wüste, wo für 1260 Tage für sie gesorgt wurde, bis ganz genau zum Datum von Plymouth Rock, wo die Gemeinde hierherkam wegen der Religionsfreiheit und sie sich hier niederließen.

¹⁵⁸ Und wir lesen hier weiter unten im 13. Kapitel der Offenbarung und sehen hier auf den 15. Vers. Und nun, einen Moment mal, ich möchte noch ein Stück weiter zurückgehen, und

wir sehen hier, wo Er hier am Meer stand. Nun, wenn ich nur die Stelle finden kann, wo es ist, der 11. Vers.

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen;
(nicht aus—aus dem Wasser) . . .

159 „Aus der Erde.“ Dann, wenn die Dichte und Scharen von Menschen Wasser sind, dann ist dies, wo es keine Menschen gab, die Vereinigten Staaten.

. . . *und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, . . .*

160 „Zwei Hörner *wie* ein Lamm“, kein Lamm. Was ist es? Es ist unser amerikanischer Büffel. Sicher. Seht ihr, da ist es: „zwei Hörner wie ein Lamm.“ Doch was tat er dann? Er hatte zuerst Religionsfreiheit; er handelte wie ein Lamm, er sprach wie ein Lamm. Aber denkt daran, er wurde nie ein alter Widder. Er war ein Lamm. Dieses Land ist erst einhundertfünfzig Jahre alt, wisst ihr, nur ein Lamm.

. . . *und dann redete es wie ein Drache.*

Und es übte alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus (der rote Drache), *und es machte, dass alle auf der Erde, die auf der Erde wohnen, das . . . Tier anbeten, dessen tödliche Wunde geheilt wurde.* (Seht!)

Und—und es tut große Zeichen, damit für ihn ein Feuer aus dem Himmel herabkommt. . . (Die Atombombe und Wasserstoff; eine kluge, intelligente Nation und so weiter, die die Nationen durch diese Dinge verführt.)

161 Diese Vereinigten Staaten werden zu einer Zeit kommen, in der sich Kirche und Staat vereinigen werden. Und Protestanten und Katholiken werden ihre Sachen zusammentun, um den Kommunismus zu bekämpfen. Und es spielt ganz genau in den Händen dessen, was Gott genau hier gesagt hat.

162 Und ihr Protestanten liegt dort im tiefen Schlaf und lest Zeitschriften mit Liebesgeschichten anstelle eurer Bibel! Ihr treibt euch irgendwo draußen herum auf irgendeiner Art von Party, anstelle in einer Gebetsversammlung irgendwo; ihr zankt untereinander über kleine, belanglose Dinge, die nicht einmal so viel bedeuten. [Bruder Branham schnippt mit den Fingern—Verf.] Ihr solltet irgendwo auf euren Knien sein, wenn ihr wisst, was Ewigkeit bedeutet.

163 Beachtet König Nebukadnezar am Anfang damals, als das Heidenzeitalter anbrach. Lasst uns beobachten, wie es anfang. Und so wie es anfang, stellt ihr dann fest, dass es auf dieselbe Weise endet. Wir wissen, dass es einen Anfang der Gnadenzeit für die Heiden gibt und ein Ende der Zeit. Stimmt das?

164 Nun beachtet, als König Nebukadnezar . . . als Daniel dort hinabgesandt wurde, ein kluger Prophet, als alle anderen Juden sich irgendwie demütigten und sich vor den Römern beugten . . .

oder vor den Babyloniern. Aber da waren drei, vier Männer; drei (Sadrach, Mesach und Abed-Nego) und Daniel, die sich in ihrem Herzen vornahmen, Gott zu dienen. Und als sie dann Sadrach und so weiter hineinwarfen . . . Und Daniel war ein großer Mann geworden und stand vor König Nebukadnezar und Belsazar und so weiter. Als er ein großer Mann wurde, gebt jetzt acht, machte König Nebukadnezar ein Bild aus Gold und stellte es draußen auf dem Feld auf und sagte, dass sich jeder vor diesem Bild beugen müsste.

¹⁶⁵ Habt ihr jemals die Unschuld dabei bemerkt, von wem das Abbild dort gemacht wurde? Es war Daniel, das Abbild eines Mannes. Und sagte er nicht: „die Geister der Götter“, Heiden? Und so wie es heute ist, wir haben drei oder vier von ihnen. „Die Geister der Götter leben in ihm“, und sie machten ein Abbild von Daniel. Und er sagte: „Alle, die sich nicht vor diesem Bild beugen, werden in den Feuerofen geworfen werden.“ Ihr seht, dass Daniel zu dieser Zeit nicht auf der Bildfläche ist. Versteht ihr, was ich meine? „Und wer sich nicht vor diesem Bild beugt, soll in Stücke gehauen oder in die Löwengrube geworfen oder im Feuerofen verbrannt werden oder so etwas, eine Strafe.“

¹⁶⁶ Das ist die Weise, wie der Zeitabschnitt der Heiden begann, mit einer heidnischen Form der religiösen Anbetung, mit einer Verfolgung, damit sie sich davor beugen. Und die Bibel sagt voraus, dass es auf die gleiche Weise enden wird, „ein heiliger Mann“, Jesus Christus; ein Bild von Ihm, um es anzubeten und so weiter.

¹⁶⁷ Ihr erinnert euch an das Buch der Märtyrer von Foxe, sie hielten ihnen ein Kruzifix vor und banden an jeden ihrer Arme einen Ochsen und sagten . . . Wenn ihr nicht widerruft, dem Protestantismus absagt und ein Katholik werdet und „dieses Kruzifix küsst.“ Sie ließen den einen Ochsen in eine Richtung gehen und einen in diese Richtung und rissen sie dann auseinander. Sie verbrannten sie auf dem Scheiterhaufen. Sie taten alles. Ich war in den alten Katakomben; ich weiß, wovon ich spreche. Und seht ihr, das, das stimmt. Und dort lagen sie. Und beachtet, wie sie durch jene Tage des Märtyrertums gingen vor Martin Luther. Gemäß der Bibel auch.

¹⁶⁸ Nun, beachtet es jetzt noch einmal genau. Nun, ich möchte, dass ihr eine große Sache beachtet. Wie zerbrach dieses babylonische Königreich? Eines Abends, als sie hingingen und die heiligen Gefäße Gottes nahmen und anfangen, Wein daraus zu trinken; sie hatten eine großartige Zeit und brachten viele Frauen dorthin, Konkubinen, und sie tanzten und feierten und hatten eine großartige Zeit. Stimmt das? Zu der Zeit erschien eine Handschrift an der Wand: „MENE, MENE, TEKEL, UPHARSIN.“ Stimmt das? Und sie gingen hin und holten ihre ganzen Chaldäer, ihre klugen Männer, die lauwarmen

Gemeindemitglieder, und keiner von ihnen konnte es lesen. Das stimmt.

169 Aber es gab dort einen Mann, der unbekannte Zungen lesen konnte, Halleluja, der es auslegen konnte. Seht ihr, was ich meine? Er konnte unbekannte Zungen auslegen. Auf diese Weise ging es zu Ende.

170 Das ist die Weise, wie es jetzt zu Ende geht, mit der Kraft des Heiligen Geistes auf einem Volk, das erfüllt ist mit der Taufe des Heiligen Geistes, das Kraft und Zeichen und Wunder hat. Da geht die Heidengemeinde. Da ist der Überrest.

171 So hat es angefangen, so geht es zu Ende, ganz genau, ein Beugen und ein Zwang zu einer halb-heidnischen Religion. Und Gott greift in der entscheidenden Stunde ein und schreibt in unbekanntes Zungen, und der Mann legt es aus. Er konnte es auslegen. Er kannte diese Sprache nicht; niemand anders kannte sie. Aber er hatte denselben Heiligen Geist, der ihn das auslegen ließ, derselbe Heilige Geist ist in der Gemeinde heute.

172 Ihr nennt Es „Fanatismus.“ Ich gebe zu, es gibt eine Menge davon. Aber Bruder, da gibt es auch etwas wirklich Echtes. Das stimmt, es gibt auch etwas wirklich Echtes. Der Teufel wirft euch jede Nachahmung, die er kann, direkt in den Weg, um euch durcheinanderzubringen. Und wenn ihr nicht mehr von Gott haltet, als hinzugehen und eure Bibel zu lesen und zu beten und Gott zu bitten, dann zeigt es, dass ihr nicht sehr interessiert seid an eurer Seele.

173 Geht direkt dort hinaus und sagt: „Gott, es ist mir egal, wie viele alte Krähenköder Du dort hingestellt hast. Ich sehe, dass Deine Bibel es so sagt, und ich bin fest entschlossen!“ Das stimmt. „Du hast es mir verheißen, dem Samen Abrahams.“

174 Wenn Gott euch gerufen hat, werdet ihr Dazu kommen; aber wenn nicht, dann ist es mir gleich, wie religiös ihr seid, ihr seid dahin; das ist alles, ihr könnt nicht kommen. Kein Mensch kann es, es sei denn, Er hat euch gerufen. Und Er will nicht, dass irgendjemand verlorengelht, aber viele von euch werden es, weil ihr Dem gegenüber zu gleichgültig seid.

175 Und ihr geht umher und seht etwas, das ein wenig fanatisch aussieht, ein wenig undeutlich: „Nun, Dr. *Soundso* sagte *dies-und-das* und so weiter.“ Und dann geht ihr umher und lästert den Heiligen Geist, ihr wisst, dass das stimmt, und es wird niemals vergeben werden.

176 Ihr werdet in ein paar Minuten herausfinden, was das Malzeichen des Teufels ist, was das—was das Siegel des Teufels ist, das Malzeichen des Tieres. „Wer gegen den Heiligen Geist spricht, dem wird niemals vergeben werden, weder in dieser noch in der zukünftigen Welt.“ Beachtet diese erste Gemeinde, was sie getan haben. Passt hierbei auf, diese zweite Gemeinde! Ihr könntet euch herausversiegeln aus dem Königreich Gottes und

hinein in den Teufel; dorthin, wo es „keine Vergebung gibt, weder in dieser Welt noch in der, die kommen wird.“ Genau. Seid also vorsichtig, wandelt ehrfürchtig. Seid vorsichtig mit dem, was ihr tut, denn ihr wisst nicht, was geschehen wird.

¹⁷⁷ Nun, wir sehen, wie sich das alles jetzt aufhäuft. Ich habe noch zwanzig Minuten. Ich möchte, dass ihr mit mir das 17. Kapitel der Offenbarung aufschlägt, um es in wenigen Augenblicken abzuschließen. Jetzt werden wir zur Sache kommen. Hört gut zu. Lest mit mir. Schlagt eure Bibel auf und macht euch bereit zu lesen. Dies sollte es besiegen.

¹⁷⁸ Denkt daran, es gibt zwei Malzeichen; das eine ist die Abtrünnigkeit, das andere ist der Heilige Geist. Eins ist das Malzeichen des Teufels.

¹⁷⁹ Denkt daran, ich habe dies gesagt, dass die frühe katholische Kirche . . . Nun, ihr Katholiken, bleibt für ein paar Minuten ehrfürchtig. Die frühe katholische Kirche bildete sich ihre eigene Meinung über die Sache. Sie hatten eine falsche Lehre von der heiligen Eucharistie, eine Hostie zu nehmen anstelle der Taufe des Geistes.

¹⁸⁰ Die Protestanten ersetzen es durch einen Handschlag oder das Ablegen eines Gelöbnisses; beide davon sind verkehrt gemäß dem Wort Gottes. *Dies* ist der Bauplan. Sie kommen und taufen: „Vater, Sohn, Heiliger Geist“, wobei es nicht eine einzige Zeit gab, in der jemals irgendjemand auf diese Weise getauft wurde; was absolut eine heidnische, katholische Taufe ist. Und sie geben es zu und sagen: „Ihr Protestanten beugt euch unserer Taufe.“

Ich sagte: „Warum tut ihr das?“

¹⁸¹ Er sagte: „Die katholische Kirche hat die Macht, jede Schriftstelle zu ändern, die sie möchte.“

Ich sagte: „Das ist eine Lüge.“

Er sagte: „Warum beugt ihr euch dann darunter?“

¹⁸² Ah, dann werdet ihr still. Nicht ich! Ich glaube nicht daran. Dies ist Gottes Wort. Das stimmt. Wenn Menschen folgen wollen, müssen sie alleine gehen. Ich muss die Wahrheit sagen. Das stimmt.

¹⁸³ Beachtet, dann kamen sie mit all diesem anderen hervor, die Kirche, sich ihrem alten Katechismus anzuschließen und all diese Dinge dort. Was für ein Haufen Quatsch und Unsinn! Und es hat Milliarden von Ungläubigen ausgebrütet und kalte, formelle . . .

¹⁸⁴ Es ist von Anfang an vom Teufel. Und ich kann euch beweisen, dass die Bibel hier sagt: „Die ganze Welt wunderte sich über diese Macht des Tieres; das war, das nicht ist und dennoch ist.“ Wie könnte es sein: „war und ist nicht?“ Es heißt: „Die ganze Welt wunderte sich darüber.“

185 Als das heidnische Rom zum päpstlichen Rom wurde, hörte es nie mehr auf. Das System des Romanismus verging; als ein neuer König hereinkam, stellte er einfach eine neue Ordnung auf. Aber als sie zum heidnischen Rom kamen durch die katholische Kirche, durch das Papsttum, hörte es niemals auf. Wenn ein Papst stirbt, setzen sie einen anderen ein; ein Papst stirbt, sie setzen einen anderen ein. „Das Tier, das war, das nicht ist, dennoch ist; welches nicht ist, welches dennoch ist; welches . . . und ins Verderben gehen wird.“ SO SPRICHT DER HEILIGE GEIST durch die Schrift.

186 Nun, hört zu. „Und es kam einer . . .“ Passt jetzt alle auf, das 17. Kapitel.

Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, (das sind die letzten Schalen, die ausgegossen werden), und redete mit mir und sprach . . . Komm her; und ich will dir zeigen das Gericht der großen Hure, die an vielen Wassern sitzt,

187 Beachtet Offenbarung 12. Das war eine Jungfrau. Sie war eine echte Dame. Wie wunderschön sie dastand!

188 Aber hier ist eine, die man eine Prostituierte nennt, „H-u-r-e“ bedeutet eine un- . . . Was ist das? Lasst uns dies idolisieren . . . oder vielmehr es analysieren.

189 Entschuldigung. Ich werde zu schnell; ich dachte, ich hätte fünfzehn Minuten. Ich werde dann noch eine Stunde bleiben, also bleibt einfach noch still. [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.]

190 Schaut. In Ordnung. Schaut, lasst es uns analysieren. Sie ist eine verdorbene Frau. Was ist eine Hure? Ich sage das Wort nur ungern, aber es steht hier in der Bibel geschrieben. Es ist eine Frau, die vorgibt, eine gute Frau zu sein, und mit anderen Männern Ehebruch begeht. Nun, wenn eine Frau die Gemeinde darstellt, dann ist es eine Gemeinde, die vorgibt, Christ zu sein, und Ehebruch begeht mit anderen Dingen. Stimmt das?

191 „Und sie thront über vielen Wassern; dichtes Gedränge und Vielzahl von Völkern.“ Lest den . . . etwa den 15. Vers und ihr werdet das sehen, seht ihr. Oder den 17., etwa dort. Wir kommen gleich dazu. „Die Frau, die über vielen Wassern thront; die Hure.“ Was für eine Sache! Nun, wenn wir viele Tage Zeit hätten, könnte ich diese Frau nehmen und sie verfolgen von Kain bis zum Kommen des Herrn Jesus und euch beweisen, dass sie die erste war, die eine Kirche organisierte. Sie ist die Mutter der Organisationen. Beachtet: „Und die Frau, die über vielen Wassern thront. Über, thront über vielen Wassern.“

Nun der 2. Vers.

...welcher die (K-ö-n-i-g-e) Könige der Erde Unzucht getrieben haben, und die Einwohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.

¹⁹² Mit anderen Worten, sie bekennt, eine christliche Gemeinde zu sein; erhaben, wunderbar. Beachtet in ein paar Minuten, wie sie gekleidet ist mit Perlen und Gold und Edelsteinen. Sie sagen: „Wer ist ihr gleich?“

¹⁹³ Und sie hatte einen Becher in ihrer Hand, voll mit dem „Wein ihrer Unzucht“, ihr Schmutz, ihre Lehre, mit der sie die Könige dazu brachte, oh, nur ein kleines Gebet aufzusagen und „euch aus dem Fegefeuer zu beten“ und all diese Dinge. Das ist es. Da habt ihr es. Das ist das Wort Gottes, das ich lese. Seht: „Und so brachte er mich hinweg in die . . .“ Nun, lasst uns sehen, und machte Wein . . . Das stimmt, jetzt der 3. Vers. In Ordnung.

Und er brachte mich im Geist in die Wüste; und ich sah eine Frau sitzen auf einem scharlachroten . . . Tier, . . . („Scharlachrot“, reich, die reichste Kirche der Welt.)

¹⁹⁴ Sie rufen hier aus: „Wer kann Krieg gegen sie führen?“ Es gibt einen Mann auf der Welt, nur einen Mann auf der Welt, der ganzen Welt, der Macht hat gemäß der Vision von König Nebukadnezar. Diese zehn Zehen reichen hinaus in jede . . . Diese Spur aus römischem Eisen reicht hinaus in jede Nation der Welt. Es gibt keinen anderen Mann auf der Welt, der so eine Autorität hat wie der Papst von Rom. Präsident Eisenhower kann in den Vereinigten Staaten sprechen, und es wird zum Gesetz; aber es gibt andere Nationen, zu denen er sprechen kann, und es bedeutet gar nichts. Aber die katholische Hierarchie kann in Rom sprechen, und jede Nation wird sich danach richten. Das stimmt. Da ist er. Jetzt werden wir sehen, wo er ist, und wir werden sehen, ob er es ist oder nicht und sehen, ob er hier richtig dargestellt ist. In Ordnung.

...und ich sah eine Frau sitzend auf einem scharlachroten Tier, (reich), voll Namen der Lästerung, . . .

¹⁹⁵ Falsche Taufe; falsches Wirtschaftssystem; sie führen die Menschen in Blindheit und sagen ihnen, dass sie einfach zur Kirche kommen, ihr Bekenntnis ablegen können und so weiter, ein „Ave Maria“ aufsagen, zur Beichte gehen. Unwissenheit! Unsinn! Ich verstehe nicht, wie Menschen mit normalem Verstand solche Dinge glauben können.

. . . hatte sieben Köpfe . . .

¹⁹⁶ Da habt ihr es wieder, dieser selbe Dämon, der überall ist, der rote Drache, das Tier und so weiter hat „sieben Köpfe; zehn Hörner.“

¹⁹⁷ „Und die Frau“, die Frau, nun, die Kirche. Nun, das Tier ist die „Macht“, die sie hatte, die römisch-katholische Kirche,

nämlich die römisch-katholische Macht. Aber hier spricht jetzt die Kirche.

*Und die Frau war gekleidet in Purpur und Scharlach
und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen,
und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll
von Gräuel und der Unreinheit ihrer Unzucht;*

¹⁹⁸ Da ist sie; es ist eine Kirche, wisst ihr. Nicht wahr? Es muss dort sein; sie ist beschrieben. Lest einfach weiter, und wir werden sehen, wer sie ist.

*Und auf ihrem Haupt war der Name geschrieben:
GEHEIMNIS, BABYLON, DIE GROSSE, DIE MUTTER
DER HUREN, DER GRÄUEL DER ERDE.*

¹⁹⁹ In Ordnung, Protestanten, hier ist es, wo ihr unter Druck kommt. Ihr gebt zu, dass sie eine Prostituierte ist, aber sie war die „MUTTER“ (von was, von Söhnen?) „VON HUREN.“ Das wären *Frauen*, nicht wahr? Das wären dann *Gemeinden*, nicht wahr? Dann ist sie die Mutterkirche, nicht wahr? Woher kam Martin Luther? Katholizismus. Wo sind diese ganzen anderen hergekommen? Katholizismus, sie bringen genau ihre Lehre, und ihr beugt euch darunter.

²⁰⁰ Nun, die widerspenstigste Frau in Jeffersonville kann ein gutes, treues, reines Mädchen hervorbringen, das stimmt, und sie kann ein gutes Leben führen, wenn sie es möchte. Und so war es bei der lutherischen Gemeinde, den Methodisten, den Baptisten und den Presbyterianern und so weiter; für eine Zeit lang ging es mit ihnen gut, als ihre—als ihre Gründer dort waren und ihnen das Evangelium predigten. Aber jetzt gehen sie zu Shows, Tänzern, Fernsehen, sie rauchen und machen alles Mögliche, (ihr wisst, dass es die Wahrheit ist!) und bleiben am Sonntag zu Hause. Was bedeutet es? Dass eure Hure sich genau so benimmt wie ihre Mama. Das stimmt genau. Das stimmt genau.

²⁰¹ Lasst uns jetzt sehen, wo sie Farbe bekennt. Die Bibel sagt, dass sie „DIE MUTTER DER HUREN“ war. Und jeder weiß, dass das das heidnische Rom war bzw. Frau päpstliches Rom, die katholische Kirche. In einer Minute werde ich es euch zeigen und sie positionsgemäß auf der Erde einordnen, ganz genau, wo sie sich befinden wird. Genau. Wo sie ist und wer sie ist, die Bibel sagt es uns. Nicht ich; die Bibel! Und es heißt, dass sie viele Tochter-Kirchen nach ihr hervorbrachte. In Ordnung, nun, Methodisten und Baptisten und Lutheraner und so weiter, ihr seht, wo ihr hinkommt, eine „MUTTER DER HUREN.“ Sie lebten richtig, aber als das Licht anfang zu leuchten . . .

²⁰² Es ist wie bei einem Haufen Kakerlaken im Sommer. Wenn man das Licht anmacht auf der Straße, wo eine Kakerlake an einem alten Maiskolben oder so etwas frisst, und macht den Scheinwerfer an und sieht, wie sie sich so schnell wie möglich verstecken.

203 Man predigt das Evangelium oder die Taufe des Heiligen Geistes zu vielen dieser alten, formellen, gottlosen Gemeinden; und beobachtet sie: „Wir glauben nicht an so etwas. Ich glaube nicht an eine . . .“ Warum? Ihr wisst, was ihr von Anfang an seid. Das stimmt. Das stimmt genau.

204 Ich sage nichts gegen eure Gemeinde; Bruder, es gibt darin Menschen, die Juwelen sind. Ich sage nichts gegen die Katholiken. Ich liebe die Katholiken genauso, wie ich die Menschen aus dem Branham-Tabernakel liebe. Es bist nicht du, Freund, gegen den ich ausrufe. Es seid nicht ihr, Methodisten und Baptisten und das Branham-Tabernakel. Es seid nicht ihr, gegen die ich ausrufe. Es ist die Sünde, die ihr euch vom Teufel überstülpen lasst! Nur weil ihr zur Gemeinde geht, denkt ihr, ihr seid gerettet.

Jesus sagte: „Wenn ein Mensch nicht aus Wasser und Geist geboren wird, wird er nicht in das Königreich eingehen.“ Und wenn ihr die Taufe des Heiligen Geistes empfangt: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben.“ Das ist ziemlich direkt, Bruder. Oder es ist nicht nur ziemlich direkt, es kommt direkt aus der Bibel. Jesus sagte nicht: „Vielleicht werden diese Zeichen einigen folgen.“ Er sagte: „Sie werden ihnen folgen.“

Oh, sie sagen: „Nun, ich glaube, das war für die Apostel. Ich glaube, dass es nur eine Generation von Aposteln gibt, und das war damals am Anfang.“

205 Und genau die Lektion, die wir gestern Abend hatten: „Er hatte sieben Sterne in Seiner Hand“, und jeder Stern sollte jedem Gemeindezeitalter als ein Licht gegeben werden, genau; genau so wie es einen Apostel *dort* gibt, es gibt einen Apostel *dort* und einen Apostel *dort* und einen Apostel *dort*; „welches sieben Geister waren“, am Anfang unserer Lektion: „sie standen vor Gott, um zu den Sieben Gemeindezeitaltern gesandt zu werden.“

206 Oh, Bruder, du gehst vielleicht umher mit irgendeiner kleinen Baptisten- oder Methodistenlehre und kommst damit durch; aber sieh es dir einmal aus der Sicht der Bibel an. Das stimmt. Amen. Ich fühle mich jetzt irgendwie religiös. Amen. Jawohl. Schau. Bruder, da hast du es. Es ist ein Schleifen; aber jede Zurechtweisung, sie nützt dir gar nichts . . .

207 Mama sitzt dort hinten, sie zwang mich früher immer dazu, Rizinusöl zu nehmen. Wir waren kleine Kinder. Wir mussten Maisbrot und Bohnen essen, jeden Tag in der Woche und auch am Sonntag. Wie auch immer, ich musste eine Menge Medizin nehmen. Am Samstagabend hat sie mich immer dazu gezwungen, Rizinusöl zu nehmen. Und am Samstagabend hielt ich mir *so* die Nase zu, ich sage das nicht als Witz. Ich hielt mir die Nase zu, und ich sagte: „Mama, ich kann es einfach nicht trinken. Es macht mich so krank.“

Sie sagte: „Wenn es dich nicht krank macht, wird es dir nichts nützen.“

208 So ist es *Hiermit*. Es rüttelt euch auf! Es wird eure—eure Verdauungsorgane in Ordnung bringen, damit ihr das volle Evangelium wirklich verdauen könnt.

209 Die Lutheraner kamen hervor mit der Rechtfertigung. Nun, sie waren einfach. . . Sie organisierten es dann: „Jawohl, wir sind die Kirche!“

210 John Wesley sah die Heiligung. Er sagte: „Ich sehe, es ist anders.“ Und er sagte: „Das ist in Ordnung, Luther, aber dies ist es.“ Was war er? Luther war der Stern seines Zeitalters, doch hier ist Wesley. In Ordnung.

211 Nun, dann wurden alle Lutheraner zurück aufs Regal gelegt, weil sie vergessen haben. . . sie haben nicht. . . Nun, nicht alle. . . Ich meine die lutherische Kirche. Bei den Lutheranern sind immer noch gute Männer, gefüllt mit dem Heiligen Geist. Das stimmt. Aber jetzt gingen sie alle zurück zur Gemeinde in jenem Zeitalter. In Ordnung.

Dann kam Wesley hervor. Er brachte sie durch sein Zeitalter hindurch.

212 Ehe man sich dann versah, kam. . . Nach dem Zeitalter von Wesley kamen die Pfingstler hervor. Und sie empfangen den Heiligen Geist und sprachen in Zungen.

213 My, die Methodisten und die Nazarener und die Heiligkeitsleute sagen: „Oh, es ist der Teufel.“ Und seht ihr, was ihr getan habt? Ihr habt den Heiligen Geist gelästert. Und seht ihr, wo ihr heute seid? Das stimmt. Ihr, genau das habt ihr getan. Sicher habt ihr das. Und ihr habt diesen Fehler gemacht, nicht im Licht zu wandeln.

214 Und jetzt seid ihr Pfingstler so lauwarm geworden, dieses Gemeindezeitalter zu Laodizea, bis Gott euch ausspeit aus Seinem Mund. Genau. Das stimmt genau.

215 Ihr sagt: „Glaubst du an das Sprechen in Zungen?“ Jawohl. „Hast du jemals in Zungen gesprochen?“ Jawohl. Ich preise Gott dafür. Jawohl. Ich habe schon mehrmals in Zungen gesprochen. Und ich glaube, es ist die Kraft Gottes. Ja. Nun, ich glaube nicht daran, dass das Sprechen in Zungen der ursprüngliche Beweis ist. Aber ich glaube, es gibt eine Kraft Gottes, die euch in Zungen sprechen lässt, und es folgen Zeichen und Wunder. Jawohl.

216 Und dann hat der Teufel dort eine alte Vogelscheuche aufgestellt, jemanden, der etwas vortäuscht und so tut, als hätte er den Heiligen Geist. Und alle ihr Heiligkeits-Pilger und Heiligkeitsleute und Nazarener und ihr alle habt dorthin geschaut und gesagt: „Ooh, Davon möchte ich nichts haben. Ooh!“

217 Oh, meine Güte! Wenn ihr den Heiligen Geist oder einen Teil Gottes in eurem Herzen gehabt hättet und geheiligt wärt, wie ihr sein solltet, hättet ihr erkannt, dass das die Kraft Gottes war. Hat Jesus nicht gesagt: „Wenn ihr Mose erkannt hättet, hättet ihr Mich auch erkannt?“ Sicher. Wenn die Heiligung der Teil des Heiligen Geistes ist, der euch gereinigt und geheiligt hat; wenn ihr Das habt, dann werdet ihr auch den Rest Davon erkennen, wenn Es kommt.

218 *Diese Hand erkennt diese Hand. Dieser Kopf erkennt diesen Fuß.* Es ist ein Teil des Leibes.

219 Und die Bibel sagt, dass es neun geistliche Gaben gibt; Propheten, Lehrer, Evangelisten und Pro-...so weiter; und—und Auslegung von Zungen, Zungenrede, Göttliche Heilung. Es wird jedes bisschen Davon erkennen.

220 Oh, ihr seid eingefroren: „Ich möchte Damit nichts zu tun haben.“ Whew! Es wird gerade warm hier, nicht wahr? Das ist die Wahrheit. Warum? Warum? Ihr habt euch organisiert. Eure Kirche hat es so gesagt, und das ist der Grund, warum ihr es nicht tun konntet.

221 Aber viele von euch Methodisten kamen heraus und empfangen den Heiligen Geist. Viele von euch Baptisten kamen heraus und empfangen den Heiligen Geist. Jawohl. Ihr, und viele von euch Heiligkeitsleuten kamen heraus und empfangen den Heiligen Geist. Ja. Warum? Es war euch egal, was die Kirche sagte. Ihr seid im Licht gewandelt. Amen. Es war euch egal, was geschah. Ihr wusstet, dass es vom Herrn war, und ihr seid einfach Darin gewandelt.

222 Lasst die alte—lasst die alte Dame dort hinten bleiben, ihre alte Mama. Sie benimmt sich wie ihre Mutter damals dort, eine Hure. Sie organisierte sich. Das ist genau die Ursache vom Anfang der Probleme, als sich die katholische Kirche organisierte. Dann organisierte sich die lutherische Kirche nach ihr. Dann organisierte sich die Methodistenkirche nach ihr. Dann organisierte sich die Baptistenkirche. Und jetzt gibt es 696 verschiedene Organisationen. Und Pfingsten tat dasselbe!

223 Glory! Was ist los? Gott beweist, dass Er nicht in einer Organisation ist. Er ist im Geist, dem Heiligen Geist. Halleluja! Halleluja! Ja, mein Herr.

224 Ihm ist es gleich, was eure Organisation ist. Es ist Unsinn. Es ist verbunden mit dem Katholizismus und dorthin zurückgegangen und darin geblieben, und ihr empfangt dasselbe Malzeichen, das sie ist. Sagte der Engel nicht: „Kommt aus ihr heraus, Mein Volk, und werdet nicht Teilhaber ihrer Sünden, und Ich werde euch annehmen?“ „Rührt ihre unreinen Dinge nicht an, und Ich werde euch annehmen“, spricht der Heilige Geist.

225 „Und wer das Malzeichen des Tieres annimmt oder die Zahl seines Namens.“ Ich wünschte, wir hätten Zeit, darauf

einzugehen; meine Zeit ist um. Was ist die Zahl seines Namens? Protestantismus. „Lasst uns ein Abbild machen, das diesem gleicht. Lasst uns eine Organisation gründen. Unsere Kirche ist genauso groß wie die katholische Kirche.“ Sie übernahmen all diese Dinge. „Sie hatten die großen Kirchen, und das haben wir auch. Wir haben genauso viel von der guten Gesellschaft der Stadt in unserer Kirche, wie sie in ihrer haben. Lasst uns dem Tier ein Bildnis machen.“ Und was die Bibel sagte, sie ist eine „HURE“, und das ist eine „DIRNE“ durch Organisation.

²²⁶ Aber die Gemeinde des lebendigen Gottes ist frei. „Wen der Sohn freigemacht hat, ist wahrhaftig frei.“ Kommt aus ihr heraus! Werdet erfüllt mit Gottes Geist.

Nationen zerbrechen, Israel erwacht,
Die Zeichen, die die Bibel vorhergesagt hat;
Die Tage der Heiden sind gezählt, mit
Schrecken erfüllt;
„Kehrt zurück, oh Verstreute, in euer
Eigentum.“

Der Tag der Erlösung ist nahe,
Menschenherzen versagen vor Furcht;
Seid mit Gottes Geist gefüllt, eure Lampen
gesäubert und rein,
Schaut auf! Eure Erlösung ist nahe. (Amen.)

²²⁷ Wie die Dinge laufen! Er sagte in den letzten Tagen: „Fürchte dich nicht, kleine Herde. Es ist das Wohlgefallen eures Vaters, euch das Königreich zu geben“, zusammensitzten an Himmlischen Örtern.

²²⁸ Und ihr Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, die ihr über Pfingsten gelacht habt . . .

²²⁹ Und ich sage, Pfingsten braucht eine gute, altertümliche Tracht Prügel des Evangeliums, weil sie sich organisieren. Selbst die Assemblies of God sind hineingegangen in die—die größten von Pfingsten, haben sich dem Kirchenbund angeschlossen, ebenso formell und gleichgültig. Und wer den Heiligen Geist beinahe am schlimmsten behandelt hat, soweit ich es gesehen habe, waren die Pfingstprediger. Glaubt also nicht, dass ihr gerettet seid, nur weil ihr zur Pfingstgemeinde gehört.

²³⁰ Ihr seid nur gerettet, wenn ihr wirklich getauft seid mit Gottes Geist durch den Heiligen Geist, mit Ihm vereint in der Kraft Seiner Auferstehung, wenn ihr vorwärtsgeht mit Zeichen und Wundern, die diesem Geist nachfolgen, wo auch immer Er ist. Die Zeichen folgten den Propheten. Die Zeichen folgten Jesus Christus. Die Zeichen folgten den Aposteln. Er sagte: „Diese Zeichen werden ihnen folgen“, bis Er wiederkommt.

„Steht Das so da, Bruder Branham?“

231 „Geht hin in alle Welt und predigt diese Kraft und Ausweisung jeder Nation.“ Und es fehlen noch zwei Drittel davon, die Es noch nie gehört haben. „Und diese Zeichen werden ihnen folgen.“ „Ihnen!“ „Jede Nation!“

232 Glory! Whew! Oh my! Vielleicht denkt ihr, ich bin verrückt. Bruder, ich sage dir, ich liebe diese gute, altertümliche Religion. Jawohl, sie verankert euch in Christus!

233 Seht ihr jetzt, was das Malzeichen des Tieres ist? Es ist das Zeichen der Abtrünnigkeit. Es ist eine Person, die ein . . . die einfach denkt, dass: „Nun, ich gehöre zur Gemeinde, und ich bin genauso gut wie der nächste. Gehöre ich nicht zu dieser Gemeinde?“ Und erkennt ihr, woher eure Gemeinde-Organisation, auf die ihr euch verlasst, woher sie kommt? Erkennt ihr es?

234 Die Bibel sagt: „Wer das Tier anbetet, der empfängt sein Malzeichen oder den Buchstaben seines Namens“, gebt jetzt acht: „an der Stirn oder Hand“, das bedeutet *Erkenntnis* oder *Tat*. Das bedeutet nicht, dass ihr eine große Tätowierung auf euer Gesicht bekommt. Das muss es nicht sein. Es spricht nicht vom Äußeren. Es spricht vom Geistlichen.

235 Und beobachtet ihn und seht, was er über die Schrift weiß. Hört ihm zu und seht, wohin er geht. „Wenn jemand diese Lehre nicht hat, ist kein Licht in ihm“, sagt die Bibel. Seht ihr? Seht ihr? Beachtet, wohin er geht. Beachtet, was er tut.

236 Er sagt: „Nun, ich—ich gehöre dazu. Ich bin Protestant. Jawohl. Ich—ich gehöre zu *dieser* bestimmten Gemeinde. Jawohl.“ Und am Sonntag habt ihr gerade genug Respekt, aus dem Regen hereinzukommen. Er geht dorthin, doch anstatt zur Gebetsversammlung zu gehen, schließt ihr die Gemeinde und setzt euch hin und seht fern. Er geht dort hinaus, und er trinkt und führt sich auf und benimmt sich wie der Rest der Welt, dennoch gehört er der Gemeinde an. Denkt daran, das ist das Malzeichen der Sünde.

237 Nun, lasst uns schnell noch ein wenig weiter lesen, und dann schließe ich. Wir haben die Zeit überschritten. Lasst uns jetzt den 6. Vers lesen.

Und ich sah die Frau, nun (die Kirche), trunken vom Blut der Heiligen . . .

238 „Trunken vom Blut der Heiligen.“ Wisst ihr, die Bibel sagt, als sie zerstört wurde, dass jeder Sterbliche, der auf der Erde starb, die Schuld wurde in der katholischen Kirche gefunden. Ganz genau, am Anfang.

und vom Blut der Zeugen Jesu; und . . . (Johannes spricht jetzt). . . und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah.

239 Johannes sprach! Lasst es uns jetzt hier betrachten. Johannes sagte: „Ich schaute sie an; sie war so hübsch, eine liebliche, große Kirche. Sie hatte eine ganze Reihe von Gemeinden, die aus ihr geboren wurden: ‚Mutter der Huren.‘ Und ich schaute dorthin zurück, und wie konnte diese Frau. . . Sie verbreitete diese falsche Lehre und bewirkte, dass alle Könige und großen Männer davon betrunken gemacht wurden. Und hier tun ihre Töchter dieselbe Sache. Aber ich schaute sie an; sie war so hübsch!“

240 Eine Stelle in der Schrift sagt: „Ich sitze wie eine Königin und bedarf nichts.“ Seht ihr?

241 Und dann sagte er, Johannes: „Ich bewunderte sie. Ich schaute sie an und verwunderte mich sehr. Ich bewunderte sie.“

Und der Engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich will dir sagen. . . Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und. . . des Tieres, das sie trägt, das hat. . . sieben Köpfe und zehn Hörner.

242 Lasst uns jetzt sehen, ob wir richtig waren. Wenn wir den Katholizismus richtig hatten, dann wisst ihr, dass der Protestantismus ihm nachfolgt. Ihr habt also. . . Ihr, ihr habt genug Intelligenz, um das zu wissen, seht ihr. Beachtet.

Das Tier, welches du gesehen hast, war. . . ist nicht mehr, und es. . .

243 „Das Tier.“ Nun gebt acht. Nun, ihr seht es, hier steht, wie viele Könige es gab; wie sie fielen, einer muss kommen.

. . . und es wird aus dem Abgrund heraufkommen. . .

244 Nicht aus der Bibel! Es wurde aus einer Menge Aberglauben hervorgebracht. Es gibt keinen Hintergrund dafür. Woher habt ihr dieses „Fegefeuer?“ Woher habt ihr dieses „kein Fleisch“ und „der Priester darf nicht heiraten“ und all diese anderen Dinge, die sie tun: „Beichten?“ Woher habt ihr das? Es gibt keine Stelle, wo man es finden kann. Es kommt aus der Hölle. Die Bibel sagt es so. Es kam heraus, das Tier, die Macht, die Lehre, die es hatte: „Es kam aus dem Abgrund herauf.“

. . . und geht ins Verderben; . . .

245 Wo ist das „Verderben?“ Hölle. Es geht geradewegs zurück zu dem Ort, woher es kam.

. . . und die auf der Erde wohnen, werden sich verwundern, deren Namen nicht geschrieben stehen in dem Buch. . . von Grundlegung der Welt an, wenn sie das Tier sahen, welches war; . . . nicht ist und doch ist.

246 Nun, die protestantischen Kirchen sagen: „Nun, wie kann das sein, wenn sie sagen: ‚Ich glaube an Jesus Christus. Er ist mein persönlicher Retter?‘“ Der Teufel glaubt auch, Bruder.

247 Es muss eine Erneuerung sein, eine neue Geburt, eine Wiedergeburt. Und wenn ihr wiedergeboren seid, ist euer Name eingetragen in das Lebensbuch des Lammes.

248 Ihr sagt: „Ich frage mich oft. Nun, was, bin ich nicht so gut wie alle anderen? Bin ich nicht genauso gut wie euer Haufen schwachköpfiger heiliger Roller? Ich bin genauso intelligent. Ich habe sie in . . . Ich habe Abschlüsse. Ich komme von einer Hochschule. Ich komme aus einer guten Familie. Meine Leute waren schon vor mir Gemeindemitglieder. Bin ich nicht genauso gut wie ihr?“

249 Es heißt: „Die ganze Welt“, Protestanten und alle: „verwunderten sich“, alle außer denen, deren Namen im Buch geschrieben standen.

250 Warum wurden Namen geschrieben? Sie sind Abrahams Same „und sind Erben gemäß der Verheißung, auserwählt vor Grundlegung der Welt.“ Deshalb verwundern sie sich nicht. Beachtet hier, beachtet jetzt, was er sagte. Beachtet diese im Lebensbuch des Lammes.

Und hier ist der Verstand, der Weisheit hat.

251 Jetzt möchte ich euch etwas fragen. Ist Weisheit eine der Gaben des Heiligen Geistes? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Stimmt das? Wie viele glauben, dass die Bibel in 1. Korinther 12 lehrt, dass die Gaben und so weiter in der Gemeinde, die Weisheit (lasst mal sehen) eine der Gaben ist? Nun, wie könntet ihr dann sagen, dass es keine Zungenrede gibt? Wieso sagt ihr, es gibt keine Auslegung der Zungenrede? Wie könntet ihr sagen, es gibt keine Göttliche Heilung? Denn derselbe Leib. . . Wenn ich ein Leib bin und eine Hand auf *dieser* Seite und eine Hand auf *dieser* Seite und einen Fuß *dort* habe, wie könnt ihr sagen, dass es die Hand gibt und nicht den Fuß? Habt ihr nicht gehört, was Paulus gesagt hat?

252 Nun beachtet, er spricht in den letzten Tagen direkt zum Leib und sagt: „Das ist für denjenigen, der Weisheit hat.“ Oh, ich mag das. Oh my! Hier ist, was euch schockieren wird. Hört jetzt zu. In Ordnung. „Hier ist der Verstand, der Weisheit hat.“ Wenn diese Gaben des Heiligen Geistes nicht zu allen Zeitaltern gekommen sind, warum hat er dies dann für die letzten Tage gesprochen? Wenn es in den letzten Tagen keine Gaben in der Gemeinde geben wird, warum hat er dies dann an die letzten Tage gerichtet? „Es ist für denjenigen, der Weisheit hat.“

. . . Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt.

253 Wie viele Hügel? Doch wie viele Städte gibt es auf der Welt, wo eine Kirche auf sieben Hügeln sitzt? Nur eine. Wo ist das? Die Vatikanstadt in Rom. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Die Bibel spricht von dieser schrecklichen Hure, die die ganze Welt dazu brachte, Unzucht zu treiben, und die

eine Gruppe von kleinen Töchtern hervorbrachte, die ungefähr dasselbe lehren sollten, was sie tat; sie waren nicht so schlimm wie sie, aber sie waren Dirnen. Sie lehrte sie dieselbe Sache. Es heißt: „Der Anfang davon wird eine Frau sein“, oder eine Kirche: „die auf sieben Hügeln sitzt“, in Rom. Ich habe in der ganzen Welt herumgeschaut; sagt mir, wo sie ist: „eine Kirche, die auf sieben Hügeln sitzt.“ Nun, ich lese das aus der Bibel.

Und es sind sieben Könige: fünf sind gefallen, . . .

²⁵⁴ Wenn wir die Geschichte nehmen und direkt zurückgehen und es zeigen würden, wo die Könige in Rom gefallen waren seit dem babylonischen Königreich.

. . . einer ist (Nero), und einer soll kommen; und . . . er muss für eine kurze Zeit bleiben (ungefähr sechs Monate), wenn er kommt.

²⁵⁵ „Und das Tier . . .“ Ooh! Seht euch das an. Jetzt wird die Macht den heidnischen Platz einnehmen.

Und das Tier, das war und nicht ist, . . . ist selbst der achte, (gebt jetzt acht) und ist von dem siebten, . . .

²⁵⁶ Ihr wisst alle, was für ein furchtbarer König er war. Er ha- . . . Er band seine Mutter an eine Deichsel eines Pferdes und zog sie durch die Straßen und zündete die Stadt an und fiedelte oben auf dem Hügel. Das ist dieselbe Art von Geist, der die Gemeinde beherrscht, die am heidnischen Platz sitzt. „Der achte, der von den sieben ist. Und dann ist er und ist nicht; und ist, und ist nicht; und ist, und ist nicht“, immer weiter.

. . . und läuft ins Verderben.

²⁵⁷ Genau bis zur Zeit des Kommens des Herrn, und er wird in die Hölle geworfen.

Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch keine Königreiche empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier.

²⁵⁸ Oh, wenn wir nur . . . „Haben noch keine Macht empfangen.“ Sie sind keine Könige. Sie hatten nicht. . . Sie können es nicht. Die Hörner hatten keine Kronen. „Sie empfangen Macht wie Könige.“ Was ist es? Diktatoren; keine gekrönten Könige. Diktatoren! Oh my!

²⁵⁹ Nun, oh, wenn ich das lese, macht mein Herz manchmal Freudensprünge, in Ordnung, wenn ich daran denke, dass wir hier am letzten Tag leben.

Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier.

Diese haben einen Sinn und werden ihre Kraft und Macht dem Tier geben.

Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden, . . .

260 Da kommt die Schlacht von Armageddon; bereit für das Tausendjährige Reich.

. . . denn er ist der Herr des Herrn und der König des Königs: . . . (seid nicht erschüttert) . . . und die mit ihm sind die Berufenen, die Auserwählten, . . .

261 Nicht ihr; Er hat. Wenn ihr den Heiligen Geist habt, solltet ihr den Sieg ausrufen. Gott hat euch erwählt vor Grundlegung der Welt. Wenn ihr das Licht des Evangeliums nicht sehen könnt, ist es, weil ihr—ihr einfach blind seid.

. . . Auserwählten und Gläubigen.

Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker, . . . Scharen und Nationen und Sprachen.

262 Mit anderen Worten, diese Frau, die hier sitzt, die Kirche, wird ihre Lehre verbreiten an jedes Volk, Menschenmenge und Sprache. Da ist sie. Sie hatte Herrschaft über sie. Sie thront über ihnen, die Macht beherrscht sie. Sie sitzt auf sieben Hügeln, gekleidet in Scharlachrot, geschmückt mit den Reichtümern der Welt. Da ist sie.

Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier gesehen hast, diese werden . . .

263 Beachtet jetzt, ihr kommt jetzt in die Mächte des Kommunismus hinein.

. . . diese werden die Hure hassen und sie verwüsten und entblößen, und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen.

Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes . . . erfüllt sind.

264 Halleluja! „Himmel und Erde werden vergehen, aber Gottes Wort wird niemals vergehen.“ Seht!

. . . die Frau, die du gesehen hast . . .

. . . die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, die Herrschaft ausübt über die Könige der Erde.

265 Zeigt mir eine Stadt auf der Welt, die über die Könige der Erde regiert, auf jede Weise, wie ihr es wollt, außerhalb der katholischen Hierarchie in Rom, die auf sieben Hügeln sitzt. Es gibt nicht eine Stadt, und das gab es nie und wird es auch nie geben; außerhalb der Neuen Stadt, die vom Himmel herabkommt. Das stimmt.

266 Nun, nur einen Moment. Ich möchte euch dies noch einmal zeigen, damit der Herr gnädig ist und uns gemeinsam segnet, während wir dies lesen. In Ordnung. Seht jetzt her, ich lese das 13. Kapitel. Ich fange beim 15. Vers an.

Und er hatte Kraft, dem Bild Leben zu geben . . .

267 Das ist in den Vereinigten Staaten, was wir heraufkommen sahen, seht ihr, ein Bild.

. . . dass das Bild des Tieres sogar redete und machte, dass so viele, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden. (Das ist der Boykott.)

Und es machte, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Knechten und Freien, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Vor . . . Stirn,

und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

268 Nun gebt acht, nun, gebt jetzt richtig gut acht, bevor wir schließen. Der 18. Vers. Hört zu.

Hier ist Weisheit.

269 Seht ihr den Heiligen Geist zu den Gläubigen in den letzten Tagen ausrufen? Diese kleine Gruppe dort, spricht, ruft dieser kleinen Gruppe an diesem Tag zu: „Dies ist für den, der Weisheit hat in der Gemeinde. Er soll dies verstehen.“

. . . Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahlen des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, (nicht einer Nation) eines Menschen; und seine Zahl ist 666.

270 Und direkt über der Vatikanstadt. . . Erzählt mir nichts; ich habe die *Tatsachen Unseres Glaubens* und so weiter, seht ihr. Oben über der Vatikanstadt steht der Papst als „der Stellvertreter des Sohnes Gottes.“ Ich habe katholische Freunde hier sitzen, die früher katholisch waren, sie sitzen hier und wissen, dass das die Wahrheit ist. Meine Familie vor mir war vielleicht auch katholisch. Seht ihr?

271 Sie nannten den heiligen Patrick einen Katholiken, und er war nie ein Katholik. Sie sagten, Johanna von Orléans war eine Heilige; und die Priester verbrannten sie als Hexe. Kein Wunder, dass Jesus sagte: „Ihr tüncht die Gräber der Propheten, und ihr habt sie dort hineingebracht, ihr getünchten Wände.“ Das stimmt.

272 Beachtet, es ist die Zahl eines Menschen. Und oben über dem Papst von Rom steht geschrieben: „VICARIUS FILII DEI.“ Es ist in römischen Buchstaben geschrieben. Schreibt es einfach morgen einmal selbst auf. V, I, C, I, R, O, schreibt es einfach in römischen Buchstaben auf und zieht eure Linie und addiert

es zusammen und seht, was ihr herausbekommt: 666. Wo sitzt er? „Auf sieben Hügeln.“

²⁷³ Und von dort kam die Organisation der Religion, die Dogma lehrte anstelle der Bibel. Und die Protestanten brachen daraus hervor und machen genau dasselbe, was sie tun, denn Es hieß, sie war eine „HURE“, und jene waren „DIRNEN.“ Sie kamen heraus mit einer falschen Taufe, mit einer falschen Religion, mit einer falschen Vorstellung vom Heiligen Geist, mit einer falschen Vorstellung von der Hölle und all diesen Dingen, und die Protestanten folgen direkt in ihren Fußspuren.

Aber es wird Licht sein zur Abendzeit,
Den Pfad der Herrlichkeit wirst du sicherlich
finden; (Das stimmt.)
. . . Weg, ist das Licht heute,
Begraben im kostbaren Namen Jesu.
Jung und alt, tut Buße von all euren Sünden,
Der Heilige Geist wird sicherlich einziehen;
Die Abendlichter sind gekommen,
Es ist eine Tatsache, dass Gott und Christus
Eins sind. (Amen!)

²⁷⁴ Bruder, ich sage dir, es sind die Abendlichter, die scheinen. Dieselbe apostolische Lehre, dieselbe apostolische Taufe, dieselbe apostolische Erfüllung mit dem Heiligen Geist, dieselben apostolischen Zeichen und Wunder kommen hindurch bis zu den Heiden; wie es damals dort am frühen Morgen bei den Juden war, hier ist es beim Untergehen der Sonne.

Es gibt fast überall Menschen,
Deren Herzen ganz entbrannt sind
Mit dem Feuer, das zu Pfingsten fiel,
Das reinigte und sie rein machte;
Oh, Es brennt jetzt in meinem Herzen,
Oh, Ehre Seinem Namen!
Ich bin so froh, dass ich sagen kann, dass ich
einer von ihnen bin.

Einer von ihnen, ich bin einer von ihnen,
Ich bin so froh, dass ich sagen kann, dass ich
einer von ihnen bin;
Einer von ihnen, einer von ihnen,
Ich bin so froh, dass ich sagen kann, dass ich
einer von ihnen bin.

Sie waren versammelt im Obersaal,
Alle beteten in Seinem Namen,
Sie wurden mit dem Heiligen Geist getauft,
Und Kraft für den Dienst kam;
Nun, was Er für sie an jenem Tag tat,
Er wird dasselbe für dich tun,

Ich bin so froh, dass ich sagen kann, dass ich
einer von ihnen bin. (Ihr nicht auch?)

Komm, mein Bruder, suche diesen Segen,
Der dein Herz reinigen wird von der Sünde,
Es wird die Freudenglocken läuten lassen
Und wird deine Seele in Flammen halten;
Oh, es brennt jetzt in meinem Herzen,
Oh, Ehre Seinem Namen,
Ich bin so froh, dass ich sagen kann, dass ich
einer von ihnen bin.

275 Oh, dieses herrliche Evangelium!

Es trieft vor Blut, ja, es trieft vor Blut,

276 Überschlagt die Kosten! „Wer Mir nachfolgen will, der
verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich“, den Tod:
„und folge Mir nach.“

Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft vor
Blut,
Das Blut der Jünger, die für die Wahrheit
starben,
Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft vor
Blut.

Der erste, der für diesen Heilig-Geist-Plan
starb,
War Johannes der Täufer, aber er starb voller
Mut;
Dann kam der Herr Jesus, sie kreuzigten Ihn,
Er predigte, dass der Geist die Menschen von
Sünde retten würde.

Da waren Petrus und Paulus und der
gottesfürchtige Johannes,
Sie gaben ihr Leben auf, damit dieses
Evangelium scheinen konnte;
Sie vermischten ihr Blut mit dem der
Propheten von einst,
Damit das wahre Wort Gottes in Wahrheit
verkündigt werden konnte.

Dann steinigten sie Stephanus, er predigte
gegen Sünde,
Er machte sie so zornig, dass sie ihm den Kopf
einschlugen;
Aber er starb im Geist, er gab den Geist auf,
Und ging hin, um bei den anderen zu sein,
dieser Leben-gebenden Schar.

Es trieft vor Blut, ja, es trieft vor Blut,
Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft weiter
vor Blut,

Das Blut der Jünger, die für die Wahrheit
starben,
Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft weiter
vor Blut.

Die Seelen unter dem Altar rufen aus: „Wie
lange noch?“

Bis der Herr diejenigen bestraft, die Unrecht
getan haben; (Die sich lustig machen, seht ihr.
Oh my!)

Aber es wird noch mehr geben, die ihr
Lebensblut geben werden

Für dieses Heilig-Geist-Evangelium und
seinen blutroten Strom.

Es trieft vor Blut, ja, es trieft vor Blut,
Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft weiter
vor Blut,

Das Blut der Jünger, die für die Wahrheit
starben,

Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft vor
Blut.

²⁷⁷ Lasst uns jetzt einander zuwenden, die Hand geben.

Es trieft vor Blut, ja, es trieft vor Blut,
Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft vor Blut
Das Blut der Jünger, die für die Wahrheit
starben,

Dieses Heilig-Geist-Evangelium trieft vor
Blut.

²⁷⁸ Liebt ihr den Herrn? Der Herr segne euch.

²⁷⁹ Vater, wir beten, dass Du diese Zuhörerschaft segnest, und
mögen sie voller Freude nach Hause gehen. Mögen sie zu der
Quelle kommen, gefüllt mit Blut, das aus Immanuels Adern
floss. Mögen sie das ganze alte Kirchen-Gehabe aufgeben und
kommen und den Heiligen Geist empfangen. Wir beten in Jesu
Namen. Amen.

Gott segne euch. Gute Nacht. Gott sei mit euch.



DAS MALZEICHEN DES TIERES GER54-0513
(The Mark Of The Beast)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Donnerstagabend, 13. Mai 1954 im Branham Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A. predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2024 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org